BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

WWW.KTM.COM

990 Super Duke R EU
990 Super Duke R AUS/UK
990 Super Duke R FR

Art.-Nr. 3211960de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer/Typenschild	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 21)	
Schlüsselnummer (☛ S. 21)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

LIEBER KTM KUNDE



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 7
1.1 Verwendete Symbole 7
1.2 Benutzte Formatierungen 7
2 SICHERHEITSHINWEISE 8
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
2.2 Sicherheitshinweise 8
2.3 Gefahrengrade und Symbole 9
2.4 Warnung vor Manipulationen 9
2.5 Sicherer Betrieb 10
2.6 Schutzkleidung 11
2.7 Arbeitsregeln 11
2.8 Umwelt 11
2.9 Bedienungsanleitung 12
3 WICHTIGE HINWEISE 13
3.1 Garantie, Gewährleistung 13
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 13
3.3 Ersatzteile, Zubehör 13
3.4 Service 14
3.5 Abbildungen 14
3.6 Kundendienst 14
4 FAHRZEUGANSICHT 16
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 16
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 18
5 SERIENNUMMERN 20
5.1 Fahrgestellnummer 20
5.2 Typenschild 20
5.3 Schlüsselnummer 21
5.4 Motornummer 21
5.5 Gabelartikelnummer 22
5.6 Federbeinartikelnummer 22
6 BEDIENELEMENTE 23
6.1 Kupplungshebel 23
6.2 Handbremshebel 23
6.3 Gasdrehgriff 24
6.4 Hupentaster 24
6.5 Lichtschalter 25
6.6 Lichthupentaster 25
6.7 Blinkerschalter 26
6.8 Not-Aus-Schalter 26
6.9 E-Starterknopf 27
6.10 Zünd-/Lenkschloss 27
6.11 Kombiinstrument 28
6.11.1 Übersicht 28
6.11.2 Funktionstasten 28
6.11.3 Drehzahlmesser 29
6.11.4 Kontrolllampen 29
6.11.5 Display 30
6.11.6 Geschwindigkeitsanzeige 31
6.11.7 Kilometer oder Meilen einstellen 31
6.11.8 Uhrzeit 32
6.11.9 Uhrzeit einstellen 32
6.11.10 Anzeige ODO 33
6.11.11 Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen 33
6.11.12 Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen 34
6.11.13 Anzeige TRIP F 35

INHALTSVERZEICHNIS

6.11.14 Anzeige Umgebungstemperatur 35
6.11.15 Temperatureinheit einstellen 35
6.11.16 Warnung vor Straßenglätte 36
6.11.17 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 37
6.12 Tankverschluss öffnen 37
6.13 Tankverschluss schließen 39
6.14 Sitzbankschloss 40
6.15 Gepäckschlaufen 40
6.16 Bordwerkzeug 41
6.17 Halteriemen 41
6.18 Helmsicherung 42
6.19 Beifahrerfußrasten 42
6.20 Schalthebel 43
6.21 Fußbremshebel 44
6.22 Seitenständer 44
7 INBETRIEBNAHME 45
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 45
7.2 Motor einfahren 46
7.3 Fahrzeug beladen 47
8 FAHRANLEITUNG 49
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 49
8.2 Startvorgang 50
8.3 Anfahren 51
8.4 Schalten, Fahren 52
8.5 Abbremsen 55
8.6 Anhalten, Parken 56
8.7 Transport 58
8.8 Kraftstoff tanken 59
9 SERVICEPLAN 61
9.1 Serviceplan 61
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 64
10.1 Gabel/Federbein 64
10.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 64
10.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 65
10.4 Federvorspannung der Gabel einstellen 66
10.5 Druckstufendämpfung Federbein 68
10.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 68
10.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 69
10.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 70
10.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen 71
10.10 Lenkerposition 73
10.11 Lenkerposition einstellen 73
10.12 Lenkungsdämpfer 74
10.13 Lenkungsdämpfer einstellen 74
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 76
11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 76
11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 76
11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben 77
11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen 77
11.5 Gabelbeine entlüften 78
11.6 Spoiler ausbauen 78
11.7 Spoiler einbauen 79
11.8 Bugspoiler ausbauen 81
11.9 Bugspoiler einbauen 81

INHALTSVERZEICHNIS

11.10 Sitzbank abnehmen ... 82
11.11 Sitzbank montieren ... 82
11.12 Helmsicherung am Fahrzeug montieren ... 83
11.13 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 83
11.14 Kette reinigen ... 84
11.15 Kettenspannung kontrollieren ... 85
11.16 Kettenspannung einstellen ... 86
11.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 88
11.18 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 91
11.19 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 91

12 BREMSANLAGE ... 93
12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 93
12.2 Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren ... 93
12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 94
12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 95
12.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 96
12.6 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 98
12.7 Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren ... 98
12.8 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 99
12.9 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 100
12.10 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 101

13 RÄDER, REIFEN ... 103
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 103
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 104
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 106
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 107
13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 109
13.6 Reifenzustand kontrollieren ... 110
13.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 112

14 ELEKTRIK ... 113
14.1 Batterie ausbauen 🔧 ... 113
14.2 Batterie einbauen 🔧 ... 115
14.3 Batterie laden 🔧 ... 116
14.4 Hauptsicherung wechseln ... 119
14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 121
14.6 Abblendlichtlampe wechseln ... 123
14.7 Fernlichtlampe wechseln ... 125
14.8 Begrenzungslichtlampe wechseln ... 128
14.9 Blinkerlampe wechseln ... 130
14.10 Bremslichtlampe wechseln ... 131
14.11 Rücklichtlampen wechseln ... 132
14.12 Kennzeichenbeleuchtung wechseln ... 134
14.13 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 135
14.14 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 136

15 KÜHLSYSTEM ... 137
15.1 Kühlsystem ... 137

INHALTSVERZEICHNIS

15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 137
15.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 140
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen ... 141
15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften ... 143
16 MOTOR ABSTIMMEN ... 146
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 146
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen ... 147
16.3 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 147
16.4 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 148
17 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 149
17.1 Motorölstand kontrollieren ... 149
17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 150
17.3 Motoröl ablassen, Ölfilter wechseln und Ölsiebe reinigen ... 150
17.4 Motoröl einfüllen ... 154
17.5 Motoröl nachfüllen ... 156
18 REINIGUNG, PFLEGE ... 158
18.1 Motorrad reinigen ... 158
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 160
19 LAGERUNG ... 162
19.1 Lagerung ... 162
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 164
20 FEHLERSUCHE ... 165
21 BLINKCODE ... 168
22 TECHNISCHE DATEN ... 174
22.1 Motor ... 174
22.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 175
22.3 Füllmengen ... 179
22.3.1 Motoröl ... 179
22.3.2 Kühlflüssigkeit ... 179
22.3.3 Kraftstoff ... 179
22.4 Fahrgestell ... 179
22.5 Elektrik ... 181
22.6 Reifen ... 182
22.7 Gabel ... 182
22.8 Federbein ... 183
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 184
23 BETRIEBSSTOFFE ... 188
24 HILFSSTOFFE ... 192
25 NORMEN ... 195
INDEXVERZEICHNIS ... 196

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb als auch beim Einsatz auf der Rennstrecke standhalten, jedoch nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

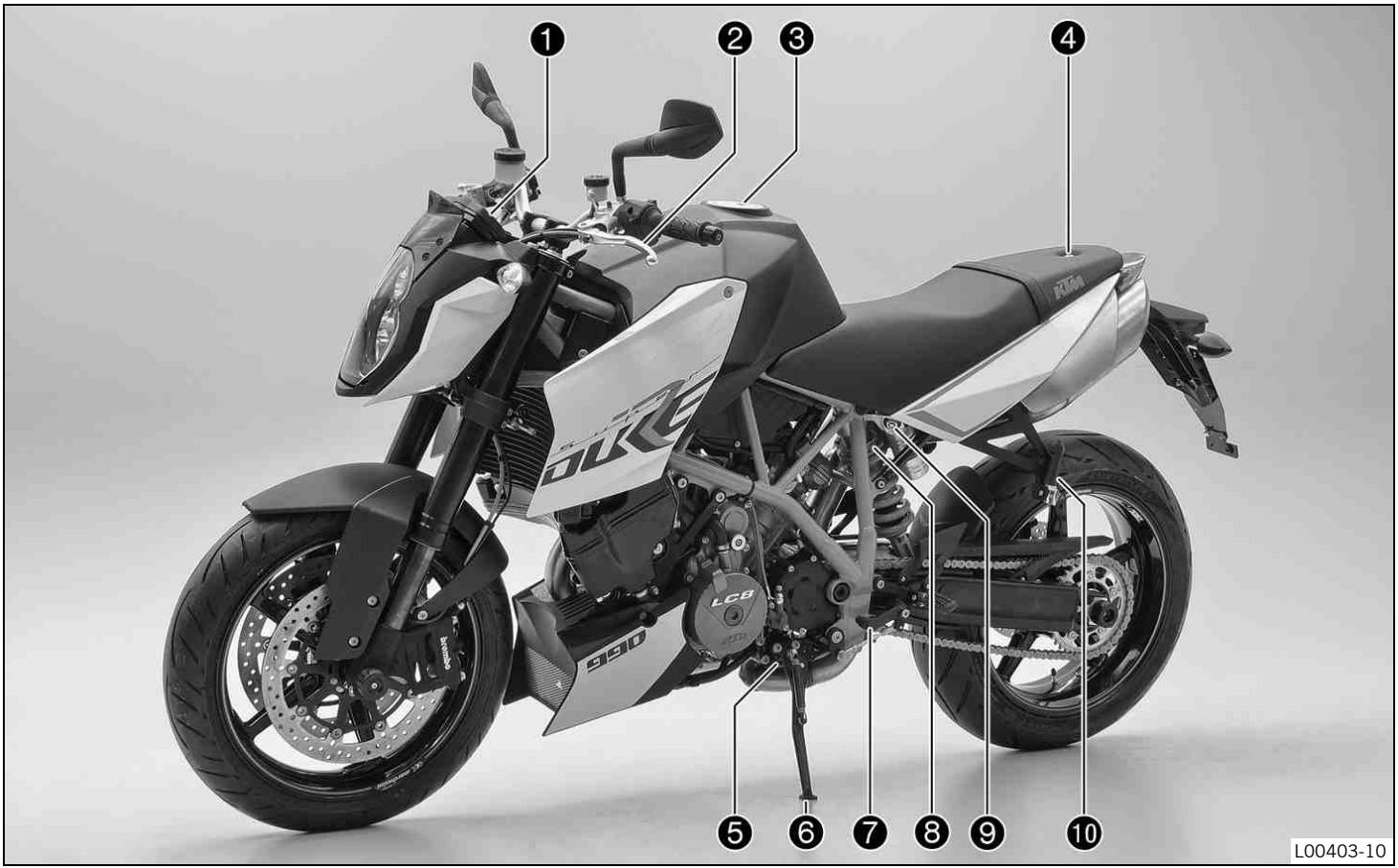
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



4 FAHRZEUGANSICHT

1	Funktionstasten (☛ S. 28)
1	Kontrolllampen (☛ S. 29)
2	Kupplungshebel (☛ S. 23)
3	Tankverschluss
4	Sitzbankschloss (☛ S. 40)
5	Motornummer (☛ S. 21)
6	Seitenständer (☛ S. 44)
7	Schalthebel (☛ S. 43)
8	Federbein Einstellung Federvorspannung
9	Druckstufendämpfung Federbein (☛ S. 68)
10	Beifahrerfußrasten (☛ S. 42)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

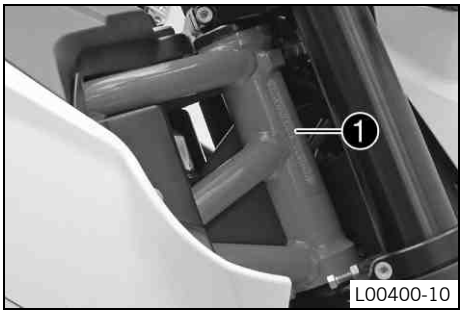


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Lichtschalter (☛ S. 25)
1	Lichthupentaster (☛ S. 25)
1	Blinkerschalter (☛ S. 26)
1	Hupentaster (☛ S. 24)
2	Not-Aus-Schalter (☛ S. 26)
2	E-Starterknopf (☛ S. 27)
3	Gasdrehgriff (☛ S. 24)
4	Gabel Zugstufeneinstellung und Einstellung Federvorspannung
5	Fahrgestellnummer/Typenschild
6	Federbein Zugstufeneinstellung
7	Bremsflüssigkeitsbehälter
8	Fußbremshebel (☛ S. 44)
9	Fahrgestellnummer/Typenschild
10	Gabel Druckstufeneinstellung

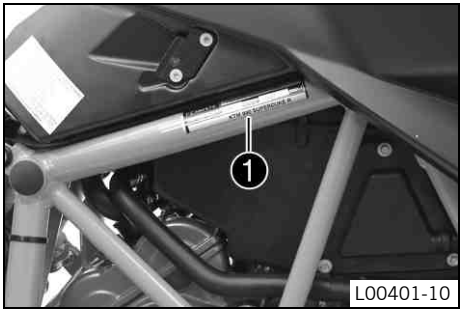
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



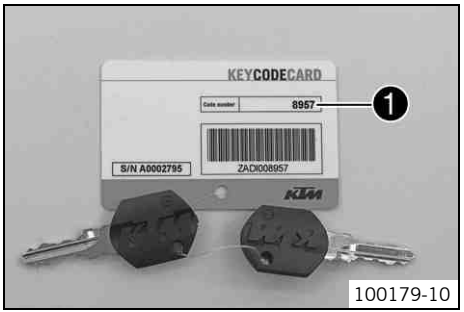
Die Fahrgestellnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ befindet sich auf dem oberen Rahmenrohr rechts.

5.3 Schlüsselnummer

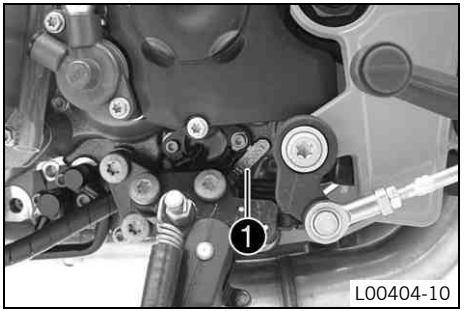


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

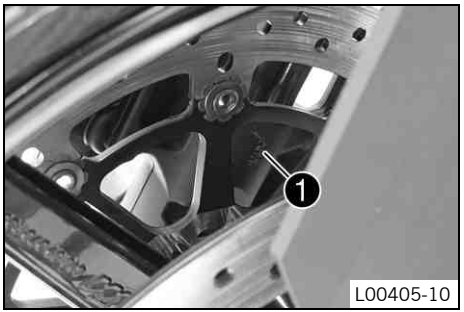
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



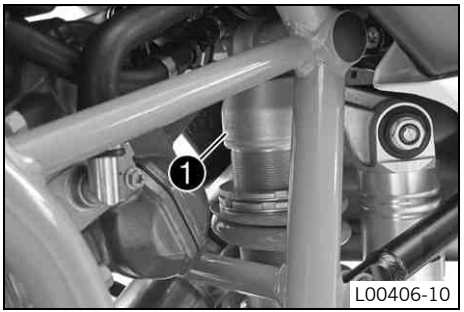
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

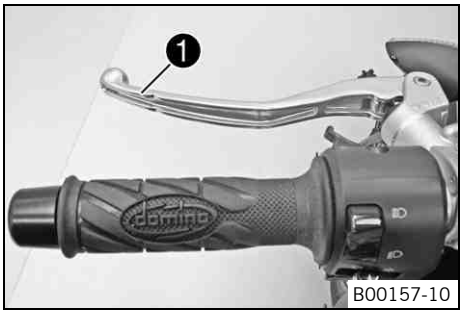
5.6 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

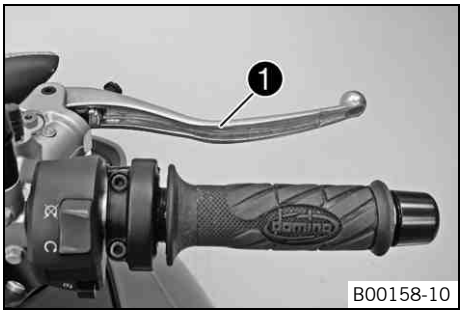
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



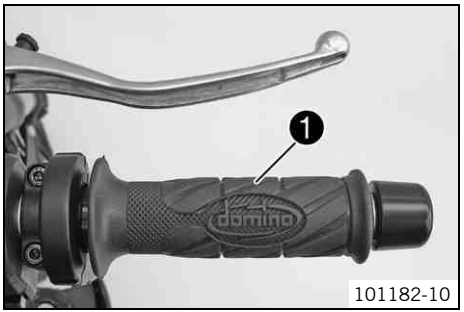
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



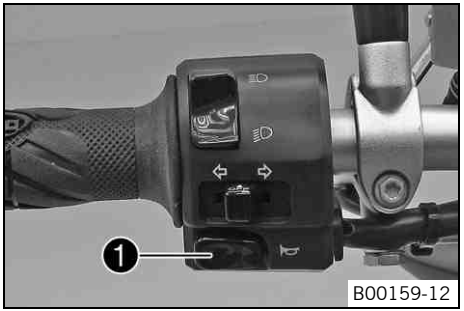
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hupentaster

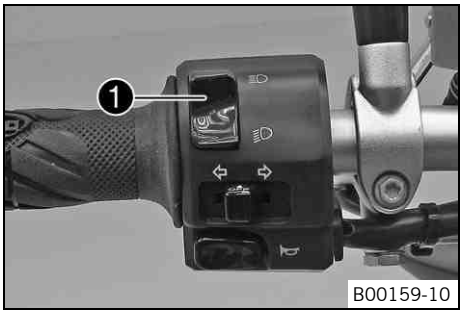


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter

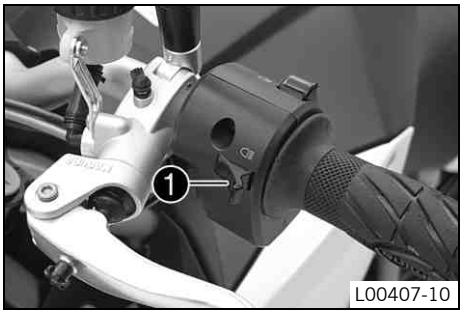


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Lichthupentaster

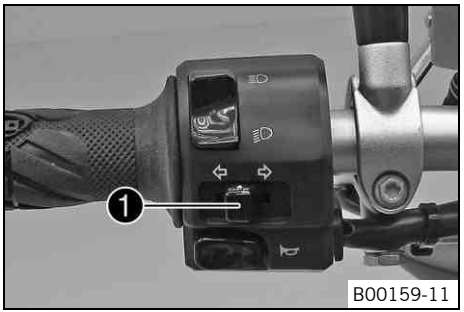


Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

6.7 Blinkerschalter



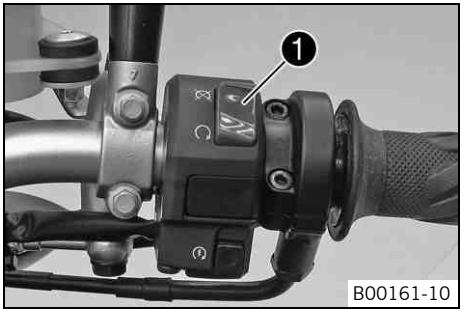
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.8 Not-Aus-Schalter

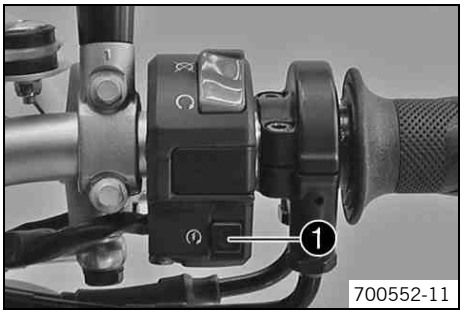


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.

6.9 E-Starterknopf

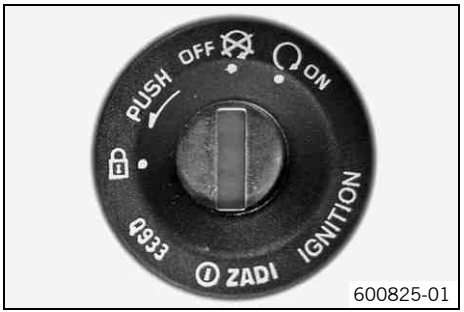


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.10 Zünd-/Lenkschloss



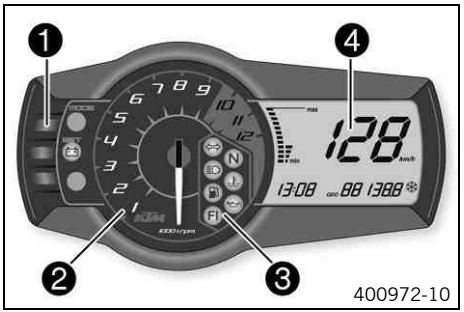
Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

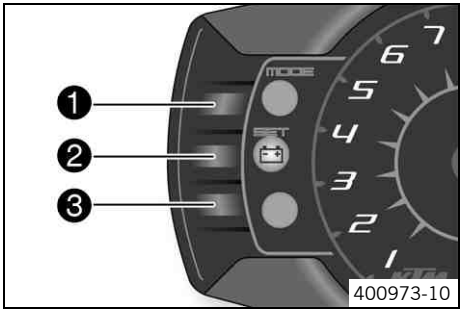
6.11 Kombiinstrument

6.11.1 Übersicht



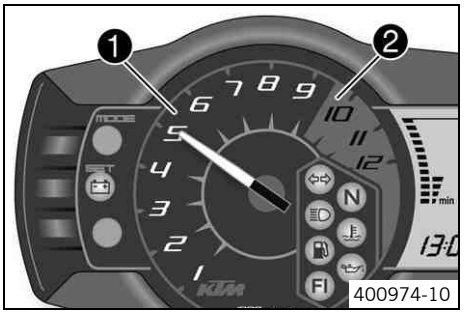
Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 4 Funktionsbereiche gegliedert.
❶ Funktionstasten
❷ Drehzahlmesser
❸ Kontrolllampen
❹ Display

6.11.2 Funktionstasten



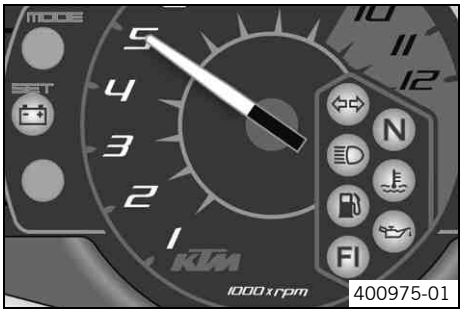
Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Wegstrecke (**ODO**), Tripmaster 1 (**TRIP 1**), Tripmaster 2 (**TRIP 2**) und Umgebungstemperatur.
Mit der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Tripmaster 1 (**TRIP 1**) und Tripmaster 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt.
Die Taste ❸ ist funktionslos.

6.11.3 Drehzahlmesser



Der Drehzahlmesser ❶ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die rote Markierung ❷ kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

6.11.4 Kontrolllampen



Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
N	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeit hat einen kritischen Wert erreicht.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet gelb – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht. Display wird auf Anzeige **TRIP F** umgeschaltet.

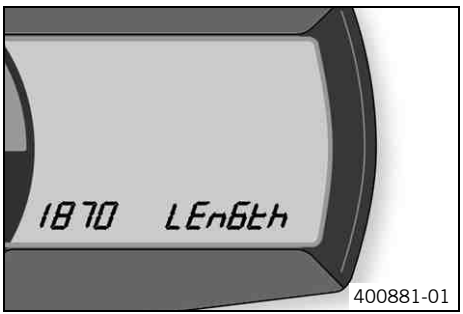
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt gelb – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Batteriewarnlampe leuchtet rot – Spannung im Bordnetz zu niedrig.

6.11.5 Display



400892-01

Beim Einschalten der Zündung leuchten eine Sekunde lang alle Anzeigesegmente zur Funktionskontrolle auf.



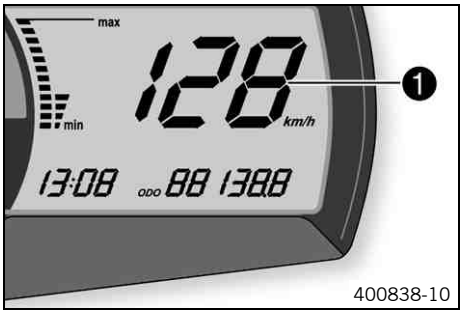
400881-01

LEnGth
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird eine Sekunde lang der Radumfang **LEnGth** eingeblendet.

Info
Die Zahl 1870 entspricht dem Umfang des 17" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

6.11.6 Geschwindigkeitsanzeige

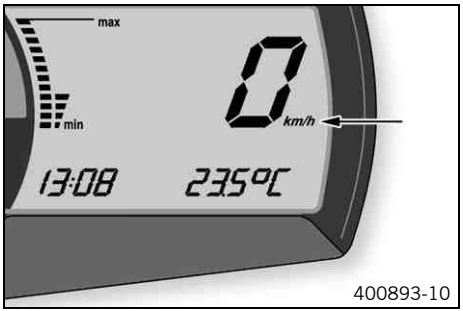


Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

6.11.7 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

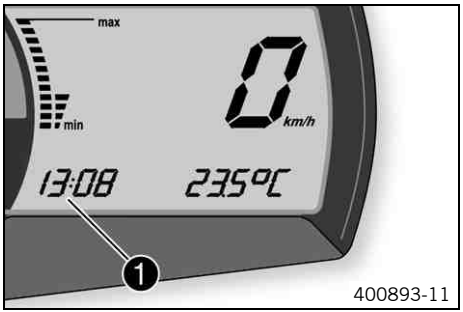
Bedingung
Das Motorrad steht.



400893-10

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⟳ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten, bis sich der Anzeigemodus von **km/h** auf **mph** bzw. von **mph** auf **km/h** ändert.

6.11.8 Uhrzeit



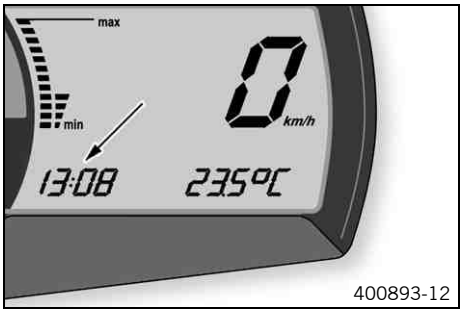
400893-11

Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ vom Display dargestellt.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

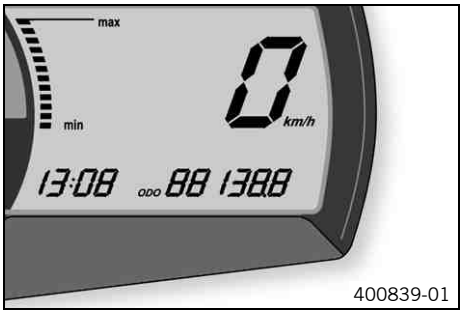
6.11.9 Uhrzeit einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⚆ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✔ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
– Mit der **MODE** Taste die Stunden einstellen.
– Mit der **SET** Taste die Minuten einstellen.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✔ Die Uhrzeit ist eingestellt.

6.11.10 Anzeige ODO

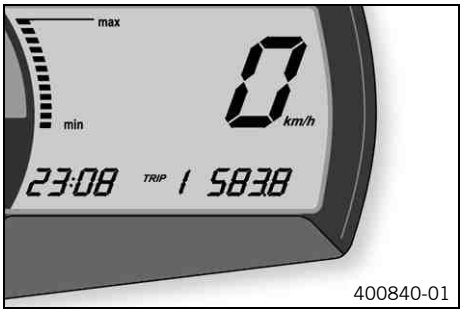


Im Anzeigemodus **ODO** wird die Summe der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometer bzw. Meilen angezeigt.

Info
Dieser Wert bleibt auch erhalten, wenn die Batterie abgeschlossen wird, und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

6.11.11 Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen

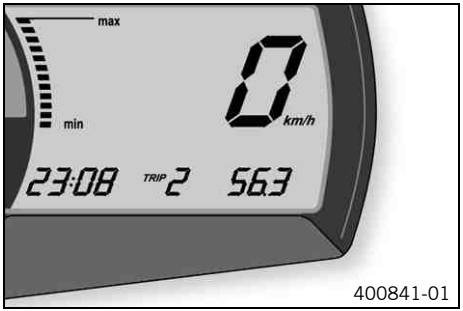
Info
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⚆ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 1** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 1** steht auf **0.0**.

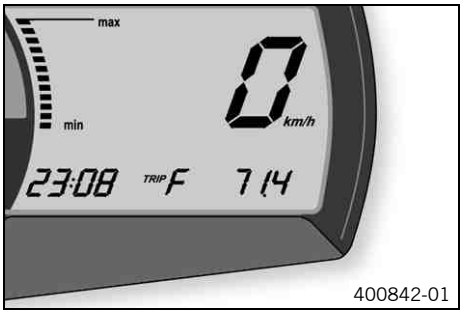
6.11.12 Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen

Info
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ⚆ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 2** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 2** steht auf **0.0**.

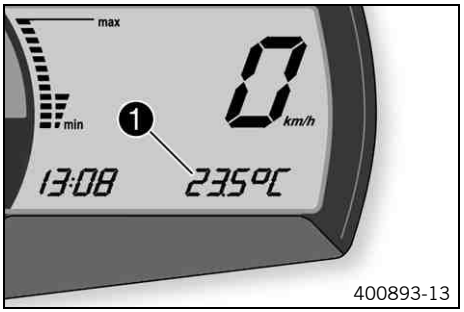
6.11.13 Anzeige TRIP F



Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon, welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

Info
Parallel zur Anzeige **TRIP F** beginnt die Kraftstoffpegelwarnlampe zu leuchten.

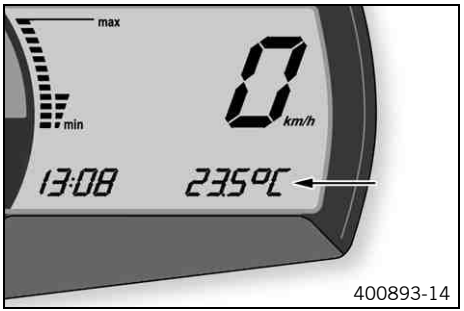
6.11.14 Anzeige Umgebungstemperatur



Die Umgebungstemperatur ❶ wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.

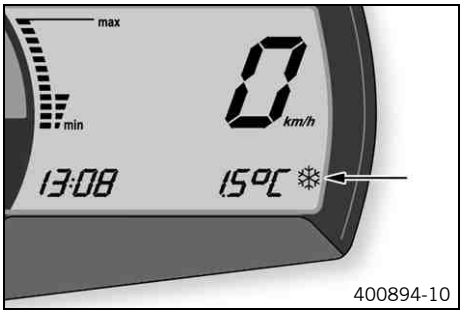
6.11.15 Temperatureinheit einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis die Umgebungstemperatur aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten, bis sich der Anzeigemodus von **°C** auf **°F** bzw. von **°F** auf **°C** ändert.

6.11.16 Warnung vor Straßenglätte



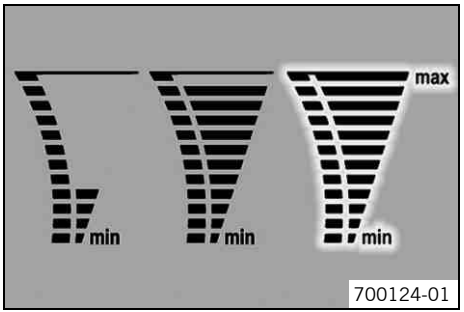
Das Erscheinen des Eissymbols ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.
Das Eissymbol ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Temperatur	3 °C

Das Eissymbol ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

Temperatur	4 °C

6.11.17 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 12 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten des oberen Balkens beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die Temperaturwarnlampe beginnt zu leuchten.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu fünf Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Sechs bis elf Balken leuchten.
- Motor heiß – Alle zwölf Balken blinken.

6.12 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

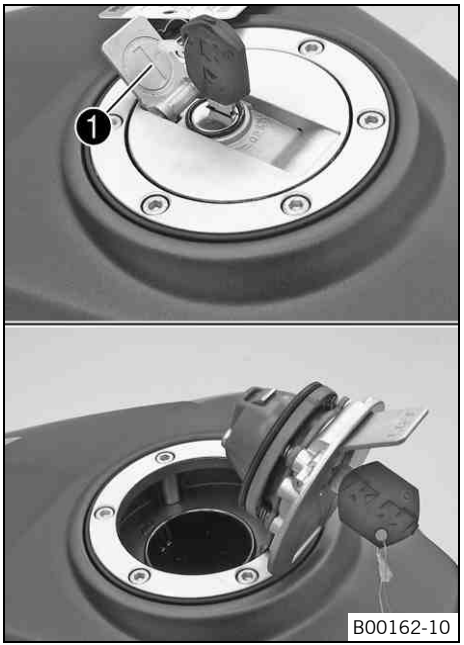
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

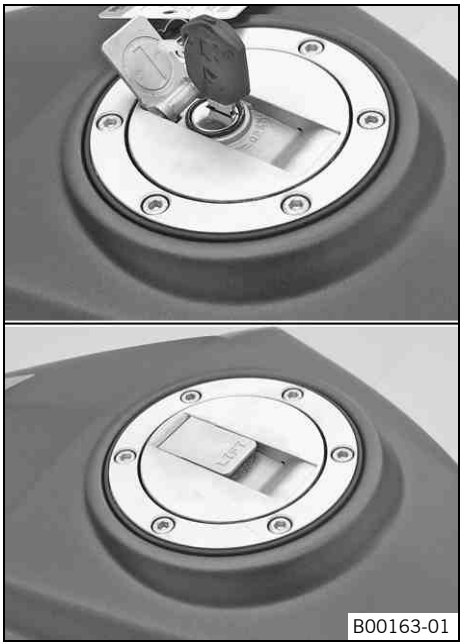
Hinweis

Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.

6.13 Tankverschluss schließen



Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

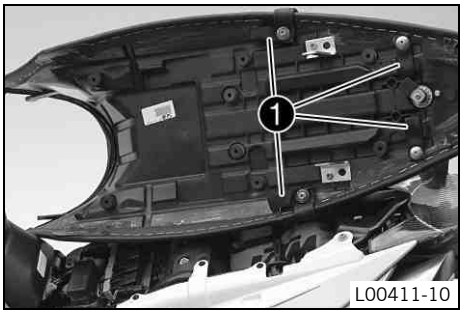
– Tankverschluss zuklappen. Tankverschluss niederdrücken, bis das Schloss einrastet.
– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.14 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich im hinteren Teil der Sitzbank.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.15 Gepäckschlaufen



Die Gepäckschlaufen ❶ befinden sich an der Unterseite der Sitzbank.

Info

Wenn die Schlaufen nach außen gedreht werden, sind sie bei montierter Sitzbank zugänglich.

An die nach außen gedrehten Gepäckschlaufen darf maximal ein kleines Gepäckstück mit dem angegebenen Gewicht befestigt werden.

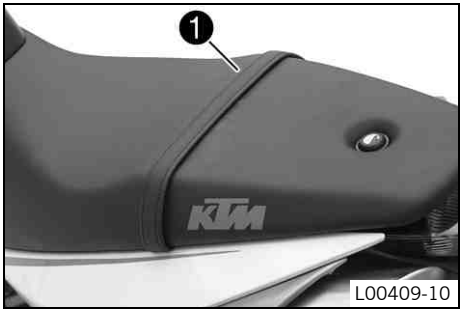
maximales Gepäckgewicht	5 kg

6.16 Bordwerkzeug



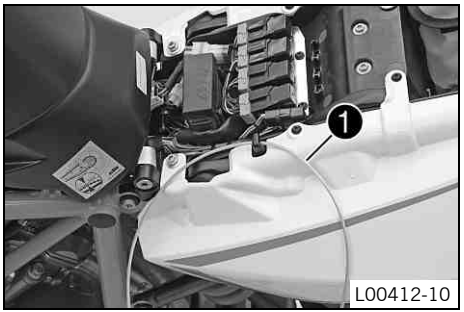
Im Staufach unter der Sitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.17 Halteriemen



Der Halteriemen ❶ ist an der Sitzbank montiert.
Der Halteriemen dient zum Festhalten des Beifahrers.

6.18 Helmsicherung



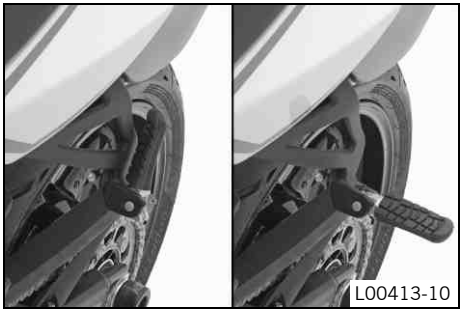
Warnung

Unfallgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugbedienung durch eine montierte Helmsicherung bzw. Helm.

– Die Helmsicherung nicht zur Befestigung von einem Helm oder anderen Gegenständen während der Fahrt nutzen. Die Helmsicherung stets vor Fahrtantritt entfernen.

Mit dem Stahlseil ❶ aus dem Bordwerkzeug kann ein Helm am Fahrzeug gegen Diebstahl gesichert werden.

6.19 Beifahrerfußrasten

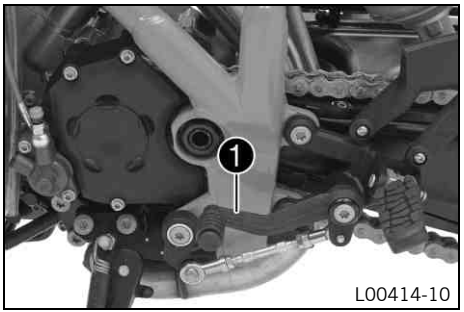


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

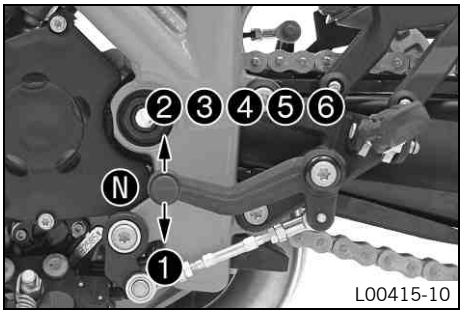
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.20 Schalthebel

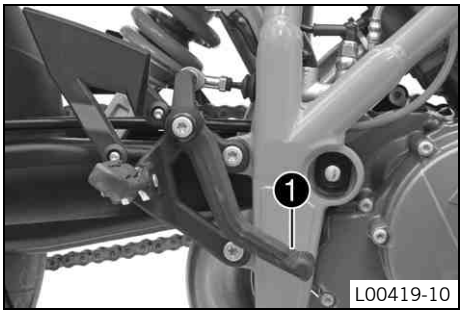


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



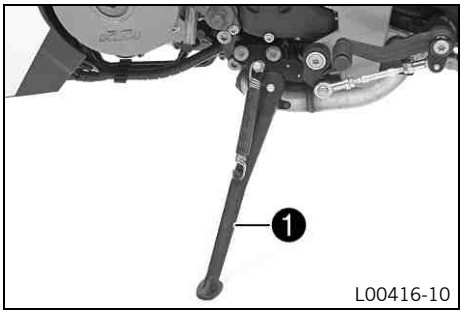
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung Ⓝ befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.21 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.22 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 91)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 93)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen.
– Gewöhnen Sie sich auf einem leeren geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 46)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.
  Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	9.500 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Zerstörung des Taschensystems.

– Wenn Sie Gepäcktaschen an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	387 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	180 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 149)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 94)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 101)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 140)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 83)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 112)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



– Not-Aus-Schalter in die Stellung ○ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird der Funktionstest des Kombiinstrumentes durchgeführt.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** ❶ leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn der Funktionstest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

8.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

Warnung
Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

Warnung
Verletzungsgefahr Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf der Beifahrersitzbank zu halten.

– Der Beifahrer muss sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

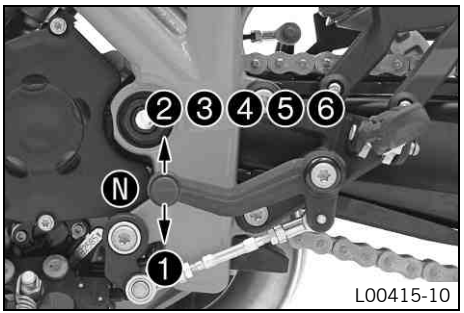
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.

Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

– Erscheint das Eissymbol ❄ im Kombiinstrument ist mit Straßenglätte zu rechnen. Passen Sie die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen an.

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Auf regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

8.7 Transport

Hinweis

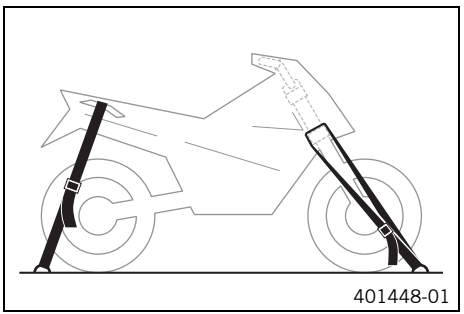
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401448-01

– Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

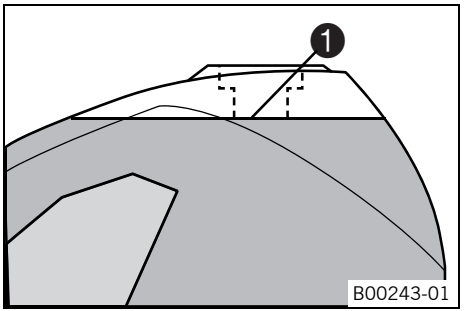
– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 37)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante ❶ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	18,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 190)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 39)



– Die **SET** Taste ❷ zwei Sekunden drücken.

✓ Die Kraftstoffpegelwarnlampe ❶ erlischt. **TRIP F** wird auf **0.0** gestellt und der vorherige Anzeigemodus erscheint.

Info

Wird die **SET** Taste ❷ nicht gedrückt, erfolgt die Rückstellung nach ca. 3 Minuten automatisch.

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	K10N	K75A	K150A	K300A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•	•
Messwerteblock Service mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 150)	•	•	•	•
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren.	•		•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)	•	•	•	•
Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 93)	•	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 101)	•	•	•	•
Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 98)	•	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)	•	•	•	•
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	•	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)	•	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 112)	•	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 88)		•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•	•
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		•	•	•

9 SERVICEPLAN

	K10N	K75A	K150A	K300A
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 94)	•	•	•	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 78)		•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	•	•	•	•
Zündkerzen wechseln.			•	•
Ventilspiel kontrollieren.	•		•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.			•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 137)	•	•	•	•
Kabelstrang des Drosselklappenkörpers auf Beschädigung und korrekte Verlegung kontrollieren.	•		•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.			•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•	•
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen.			•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren.		•	•	•
Wert Drucksensor-Saugrohr (PM-Wert) mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•	•
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 91)		•	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•	•
Kühlflüssigkeit wechseln.				•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•	•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•	•
Kupplung kontrollieren.			•	•

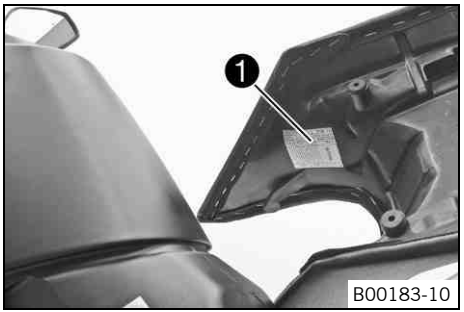
9 SERVICEPLAN

	K10N	K75A	K150A	K300A
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 135)	•	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	•	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	•	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•	•	•

K10N: einmalig nach 1.000 km
K75A: alle 7.500 km oder jährlich
K150A: alle 15.000 km oder alle 2 Jahre oder nach jedem Sporteinsatz
K300A: alle 30.000 km oder alle 4 Jahre

10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info

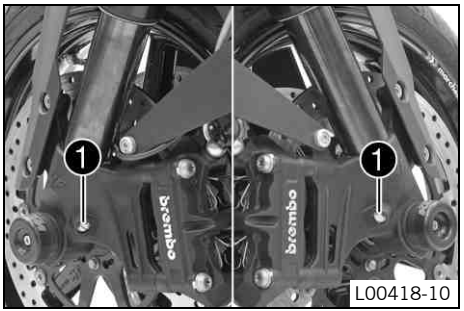
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle auf der Innenseite der Sitzbank. Bei fast allen Einstellungen, ausgenommen der Federvorspannung des Federbeines, wird von der maximal eingedrehten Position aus auf die angegeben Werte eingestellt. Drehen Sie die Stellschrauben nicht mit Kraft gegen den Anschlag, nehmen Sie den letzten spürbaren Klick als letzte Position.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

10.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.
Eine optimal eingestellte Druckstufendämpfung gewährleistet, dass die Gabel bei hartem Bremsen und schnellen Lastwechseln nicht zu weit und schnell eintaucht. Sie gibt dem Fahrer eine gute Rückmeldung über die Straßenbeschaffenheit.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

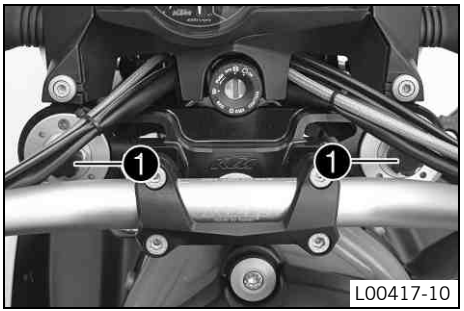
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	13 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.
Eine optimal eingestellte Zugstufendämpfung bremst die aufgebrachte Federenergie ab und ermöglicht ein zügiges, schwingungsfreies Rückstellen der Gabel in die Nulllage.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

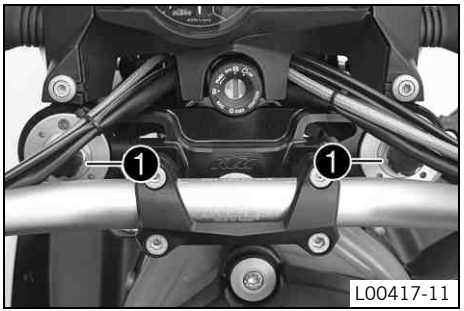
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	12 Klicks
Standard	10 Klicks
Sport	8 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.4 Federvorspannung der Gabel einstellen

Info
Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs der Gabel.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	5 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen
Sport	5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung der Feder.
Eine Veränderung der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Zugstufendämpfung, obwohl sich die Einstellschrauben bei den Einstellarbeiten mitdrehen. Grundsätzlich sollte jedoch bei Änderung der Federvorspannung auch die Zugstufendämpfung angepasst werden.

10.5 Druckstufendämpfung Federbein



Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

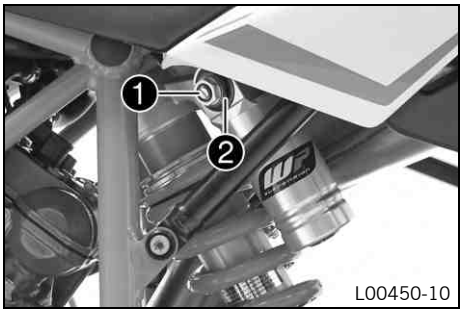
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

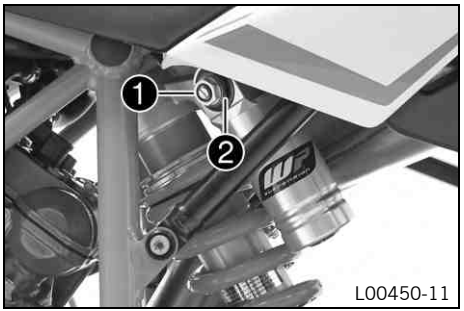
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.7 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

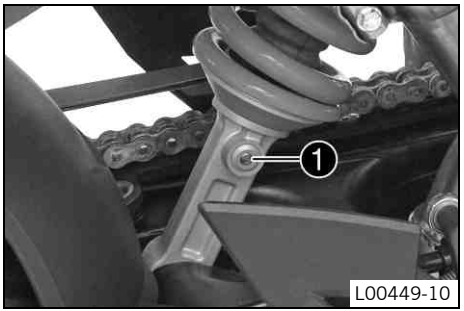
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	12 Klicks
Standard	10 Klicks
Sport	8 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.
– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

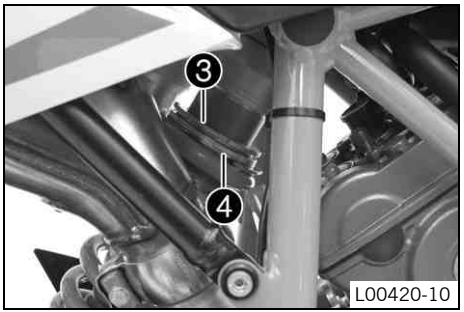
Info
Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Hinterrad und Schwingarm entlasten.

Info

Die Federvorspannung kann nur korrekt eingestellt werden, wenn das Hinterrad und der Schwingarm vollständig entlastet sind.



Hauptarbeit

– Konterring ❸ lösen.

– Einstellring ❹ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.

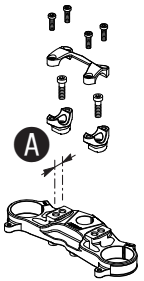
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❹ auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	6 mm
Standard	6 mm
Sport	6 mm

– Konterring ❸ festziehen.

10.10 Lenkerposition



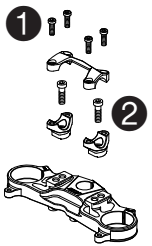
B00235-10

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand ❹ zueinander.

Bohrungsabstand ❹	15 mm

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

10.11 Lenkerposition einstellen



B00236-10

– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

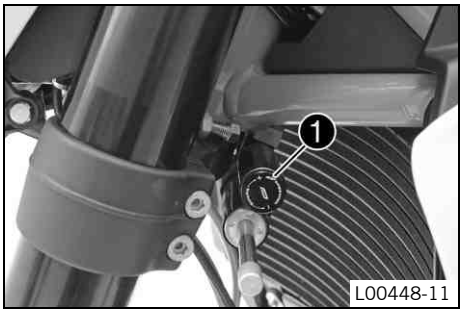
10.12 Lenkungsdämpfer



Der Lenkungsdämpfer unterdrückt Lenkerschlagen, das beim Beschleunigen auf unregelmäßigem Untergrund durch kurzzeitiges Entlasten des Vorderrades oder bei hohem Tempo auftreten kann.
Die Einstellung des Lenkungsdämpfers ist abhängig von der Fahrweise und Streckenbeschaffenheit. Bei hohen Geschwindigkeiten kann eine Einstellung mit hoher Dämpfkraft gewählt werden, um die Funktion des Lenkungsdämpfers optimal zu nutzen. Bei langsamen und engen Kurven verschlechtert eine zu hohe Dämpfkraft die Handlichkeit und Lenkpräzision, weshalb eine Einstellung mit geringer Dämpfkraft zu empfehlen ist.

10.13 Lenkungsdämpfer einstellen

Info
Der hydraulische Lenkungsdämpfer stabilisiert die Lenkung bei entlastetem oder abgehobenen Vorderrad.
Im Gegensatz zu den anderen Dämpfungselementen erfolgt beim Lenkungsdämpfer die Einstellung vom geöffneten Dämpfungselement ausgehend.



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick gegen den Uhrzeigersinn in Richtung "**–**" drehen.
– Der Fahrweise und Streckenbeschaffenheit entsprechende Einstellung des Lenkungsdämpfers im Uhrzeigersinn in Richtung "**+**" vornehmen.

Vorgabe

Verstellbereich Lenkungsdämpfer	1... 30 Klicks
empfohlener Verwendungsbereich	1... 20 Klicks
Standard	15 Klicks

Info

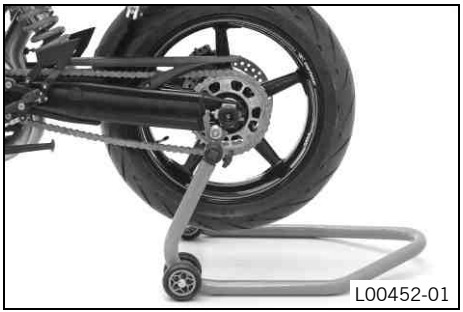
Während der Fahrt die Einstellung des Lenkungsdämpfers nicht verändern. Nach Einstellung des Lenkungsdämpfers die Lenkung auf Freigängigkeit kontrollieren, der Lenker muss sich ohne Blockierneigung von Anschlag zu Anschlag bewegen lassen.

11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


L00452-01

– Hebebuchsen am Schwingarm montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (61029055120)
Hebevorrichtung hinten (61029055400)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Hebebuchsen vom Schwingarm entfernen.

11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


L00451-01

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung vorne mit den Adaptern zu den Gabelbeinen ausrichten.

Hebevorrichtung vorne (61029055300)

Info

Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

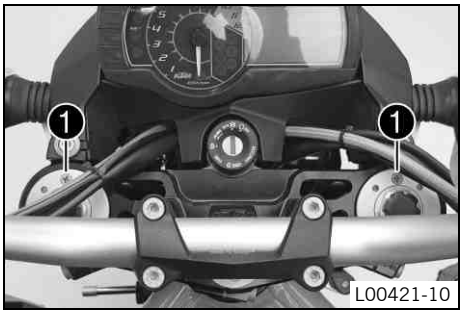
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

11.5 Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

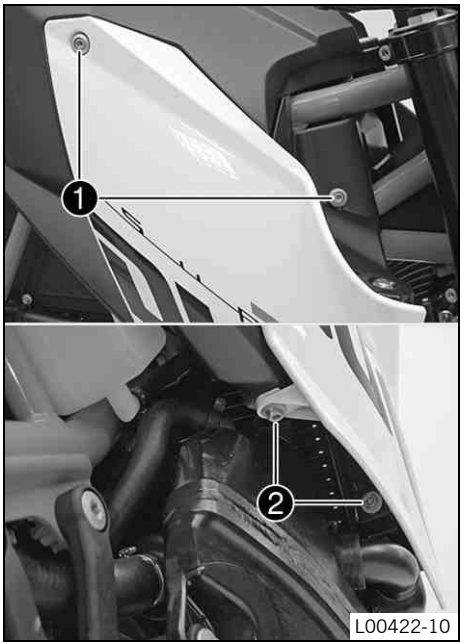
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Info
Tätigkeit an beiden Gabelbeinen vornehmen.

11.6 Spoiler ausbauen

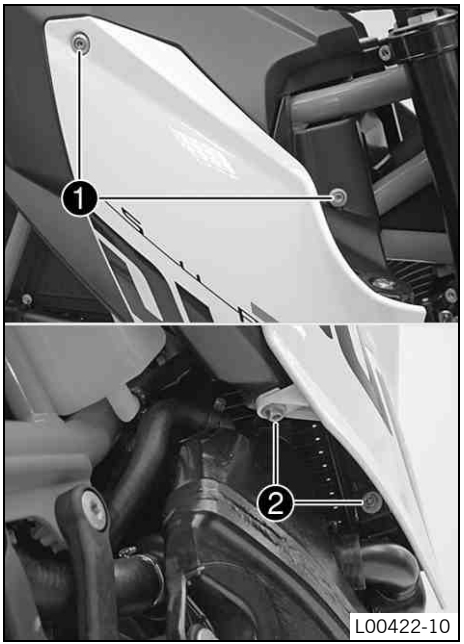
Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen.
– Spoiler abnehmen.

11.7 Spoiler einbauen

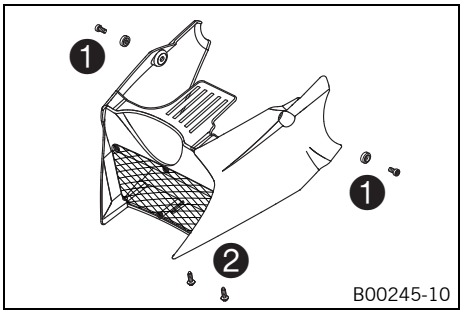
Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Spoiler positionieren.
– Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

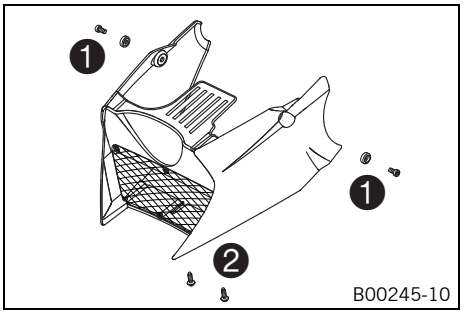
Schraube Spoiler	M6	6 Nm

11.8 Bugspoiler ausbauen



– Schrauben ❶ mit Scheibe entfernen.
– Schrauben ❷ lösen und Bugspoiler nach vorne abnehmen.

11.9 Bugspoiler einbauen



– Bugspoiler positionieren.
– Schrauben ❶ mit Scheibe montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bugspoiler	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

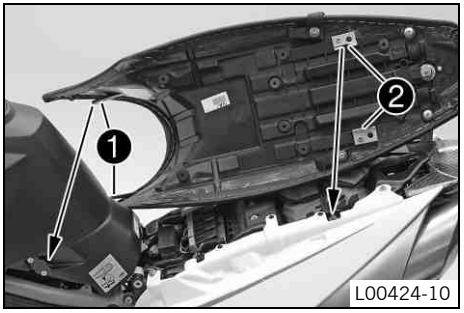
– Schrauben ❷ festziehen.

11.10 Sitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Sitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.

11.11 Sitzbank montieren



– Die Sitzbank mit den Zungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorne schieben. Dabei müssen die beiden Haken ❷ am Rahmenausleger eingreifen.
– Zündschlüssel im Sitzbankschloss gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
– Abschließend kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

11.12 Helmsicherung am Fahrzeug montieren

Warnung

Unfallgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und der Fahrzeugbedienung durch eine montierte Helmsicherung bzw. Helm.

– Die Helmsicherung nicht zur Befestigung von einem Helm oder anderen Gegenständen während der Fahrt nutzen. Die Helmsicherung stets vor Fahrtantritt entfernen.

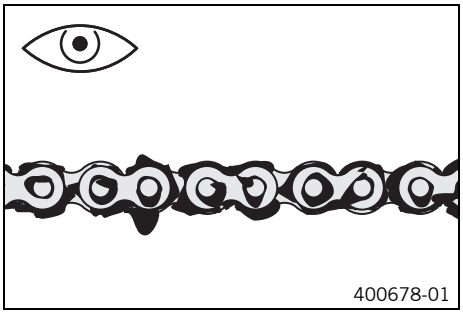


– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 82)
– Das Stahlseil aus dem Bordwerkzeug mit einer Schlinge auf der Nase ❶ positionieren.

Stahlseil (60012015000)

– Das Stahlseil durch die Helmöffnung führen.
– Die freie Schlinge des Stahlseils ebenfalls auf der Nase positionieren.
– Helm vorsichtig seitlich am Fahrzeug positionieren.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 82)

11.13 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 84)

11.14 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

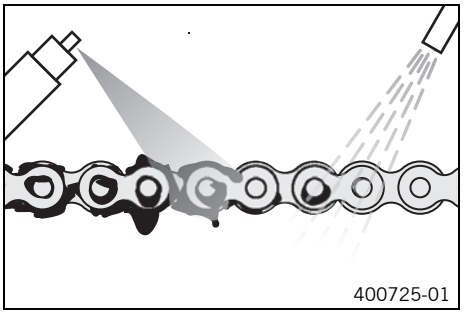
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 192)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

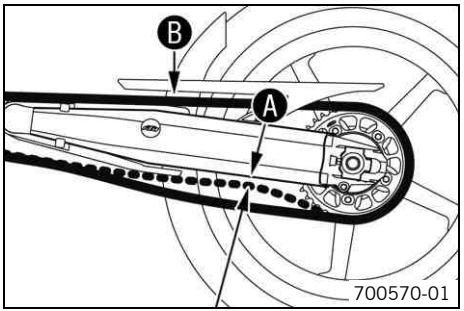
Kettenspray Onroad (☛ S. 192)

11.15 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich nach dem Kettengleitschutz die Kette nach oben in Richtung Schwingarm drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 86)

11.16 Kettenspannung einstellen

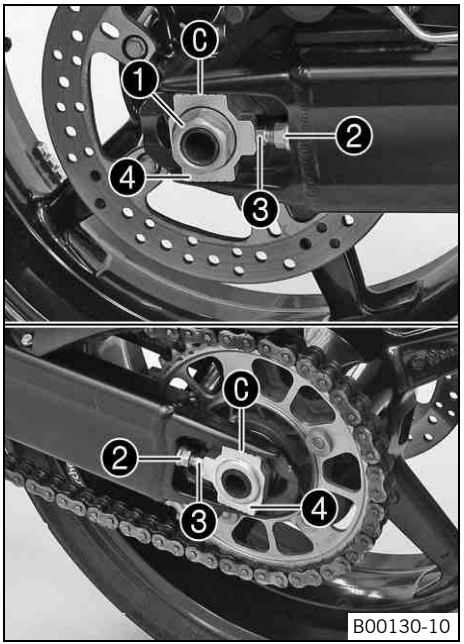
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)
– Sturzpads entfernen.



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

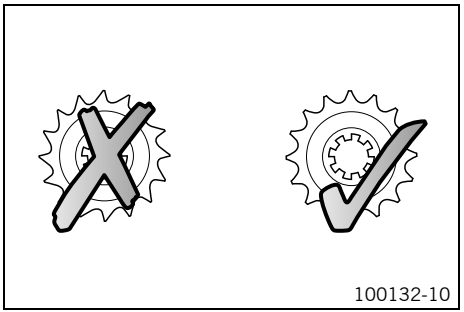
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

Info

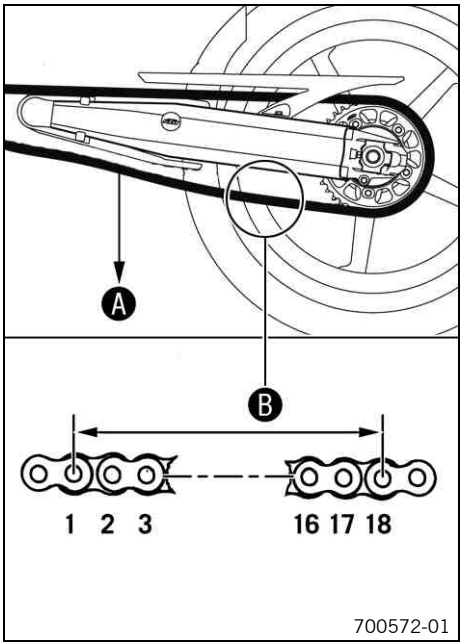
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

11.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


100132-10

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

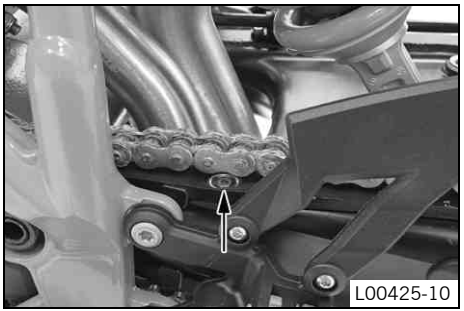
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

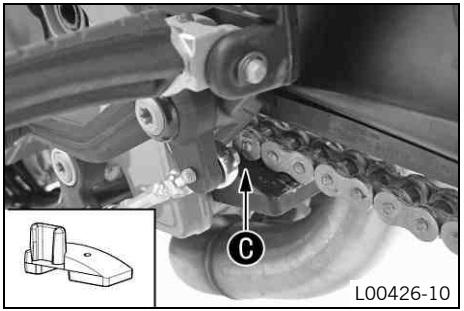
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.


L00425-10

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn kein Abstand mehr von der Kette bis zur Oberkante der Schraube ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



L00426-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitstück im Bereich C die Bohrung sichtbar wird:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

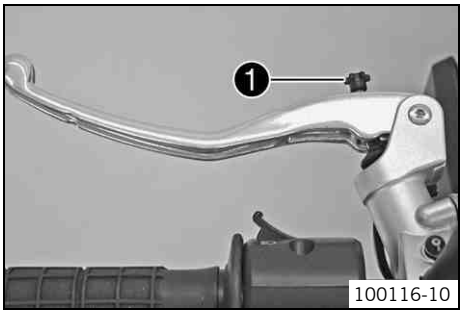
    Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	EJOT PT K60x20	2 Nm

11.18 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



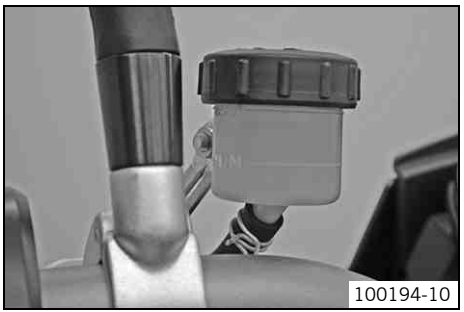
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

11.19 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.



– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Markierung sein.

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

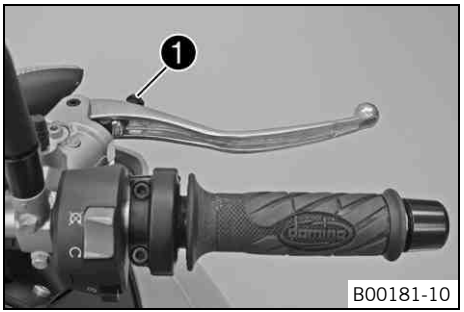
– Schraubdeckel mit Membran entfernen.

– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 188)

– Schraubdeckel mit Membran montieren.

12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



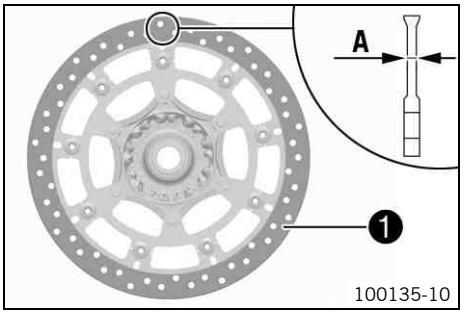
– Handbremshebel nach vorne ziehen.
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.2 Bremsscheiben der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen der Bremsscheiben auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheiben im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:

  - Bremsscheiben wechseln.
- Bremsscheiben auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  - » Wenn die Bremsscheiben Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweisen:
    - Bremsscheiben wechseln.

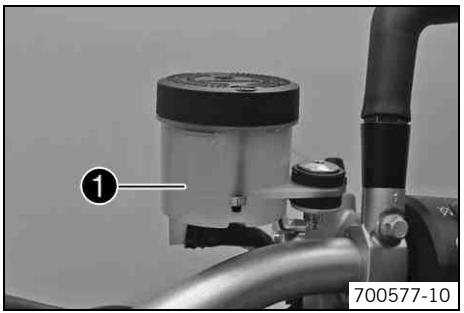
12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 95)

12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

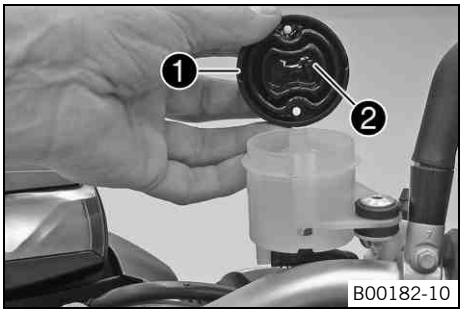
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben entfernen.
– Deckel ❶ mit Membran ❷ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 188)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

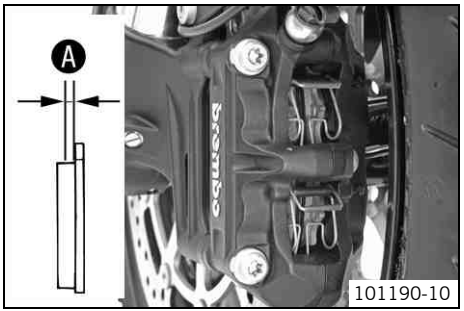
12.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

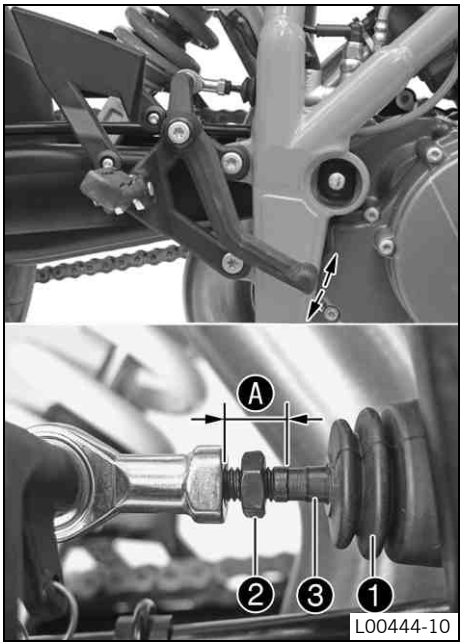
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

12.6 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



– Manschette ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen und Druckstange ❸ verdrehen, bis sich der Fußbremshebel in der gewünschten Position befindet.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	< 10 mm

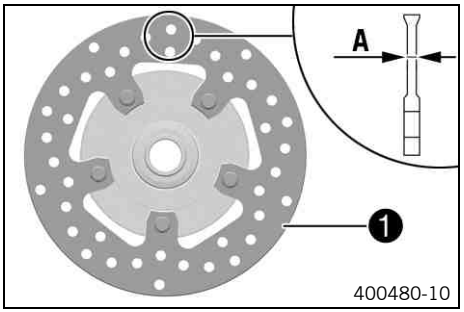
Info
Der Abstand Ⓐ darf nicht überschritten werden!
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Mutter ❷ kontern.
– Manschette ❶ positionieren.

12.7 Bremsscheibe der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen der Bremsscheibe auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheibe - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheibe auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheiben wechseln.

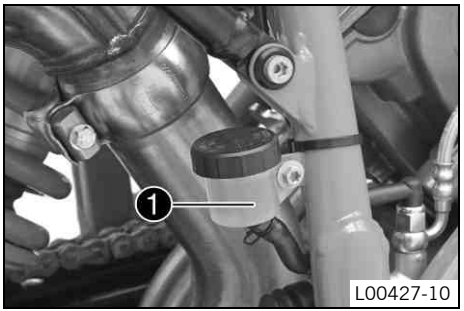
12.8 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 100)

12.9 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

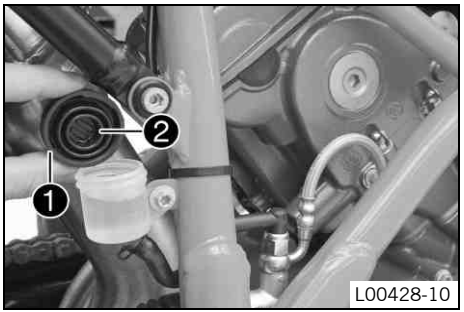
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 188)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.10 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

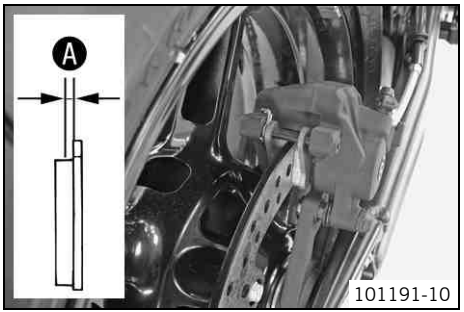
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

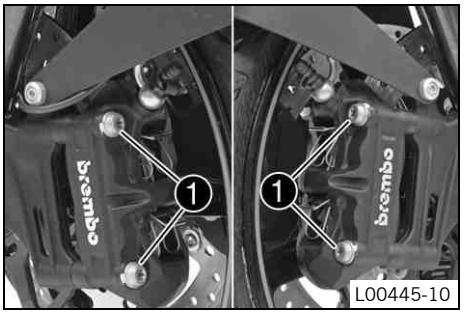
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

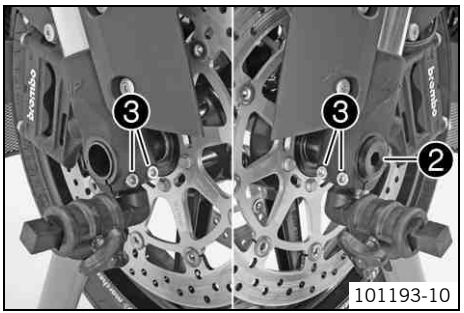
– Sturzpads entfernen.
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 77)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ an beiden Bremszangen entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.



– Schraube ❷ und Schrauben ❸ lösen.
– Schraube ❷ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❷ entfernen.

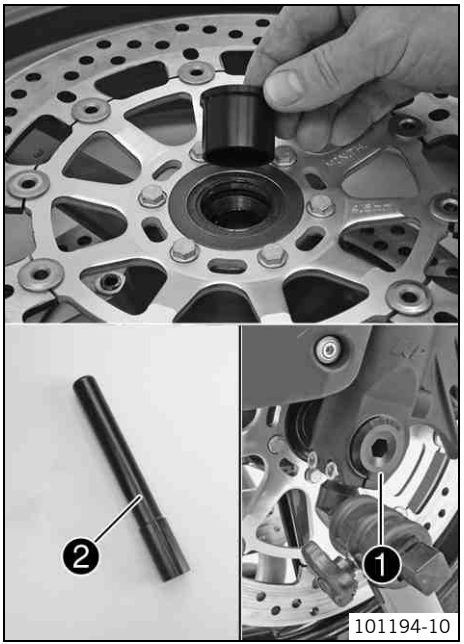
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Hauptarbeit

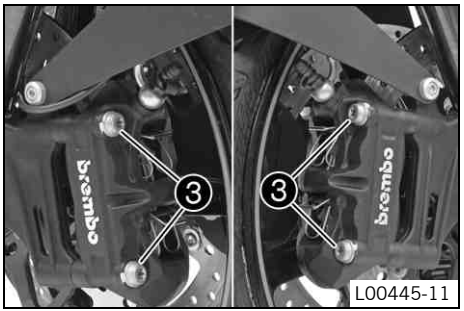
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Linke und rechte Distanzbuchse sowie die Wellendichtringe reinigen, fetten und montieren.

Langzeitfett (☛ S. 193)

– Schraube ❶ und Steckachse ❷ reinigen.
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Der Pfeil auf der Speiche zeigt in Laufrichtung.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm



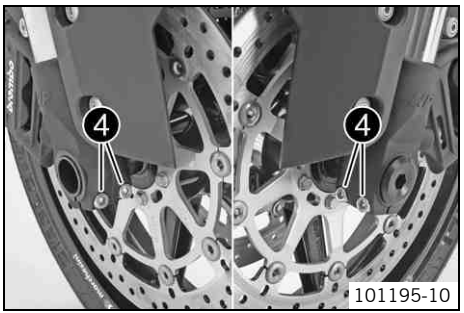
– Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen montieren, nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 77)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

  ✔ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

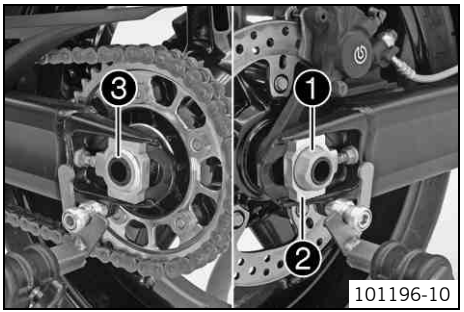
Nacharbeit

– Sturzpads montieren.

13.3 Hinterrad ausbauen

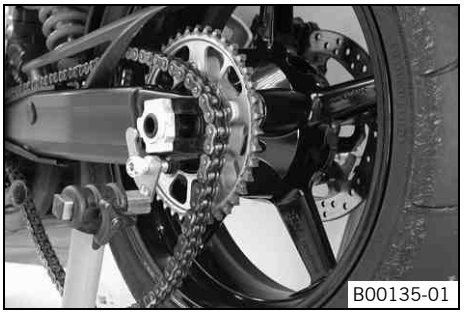
Vorarbeit

– Sturzpads entfernen.
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ entfernen. Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ so weit herausziehen, dass der Kettenspanner nicht mehr an der Stellschraube anliegt.



– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.
– Steckachse herausziehen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremszangenträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad vorsichtig aus dem Schwingarm nehmen, ohne Felge und/oder Bremsscheibe zu beschädigen.

Info

Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

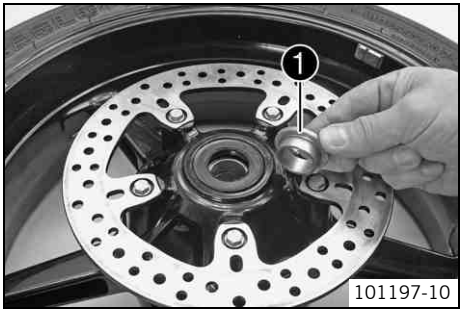
13.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



Hauptarbeit

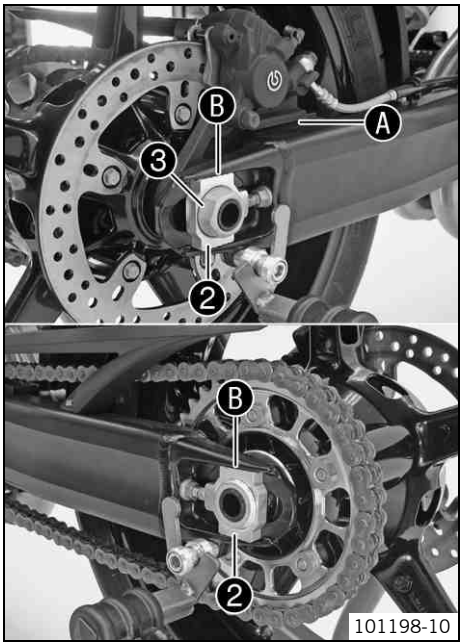
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 109)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Buchse ❶ entfernen. Laufflächen von Buchse und Wellendichtring reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 193)

– Buchse montieren.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 193)

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.



– Widerlager vom Bremszangenträger ❶ und Schwingarm in Eingriff bringen. Hinterrad vorsichtig in den Schwingarm heben und Bremsscheibe in Eingriff bringen. Kette auf das Kettenrad legen und die Steckachse montieren.
– Kettenspanner ❷ und Mutter ❸ montieren.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen und Mutter festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❶ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)
– Sturzpads montieren.

13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 5 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.



Vorarbeit
- Sturzpads entfernen.
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)
- Hinterrad ausbauen. (☛ S. 106)

Hauptarbeit
- Kettenradträger abnehmen.
- Dämpfergummis der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Dämpfergummis wechseln.
- Kettenradträger positionieren.

Info
Eine möglichst spielfreie Bolzen-Dämpfergummi-Paarung erhöht die Lebensdauer der Dämpfergummis.

Nacharbeit
- Hinterrad einbauen. (☛ S. 107)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 85)
- Sturzpads montieren.

13.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

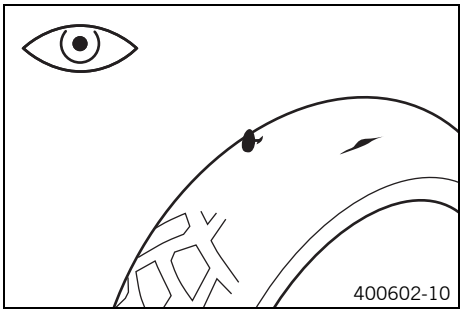
Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

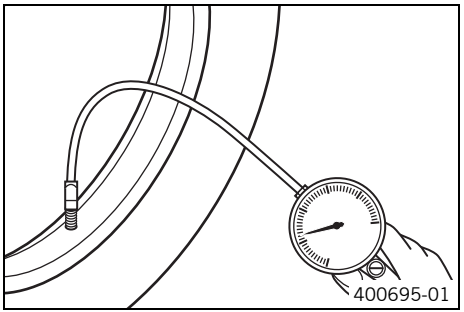
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,4 bar
hinten	2,4 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,4 bar
hinten	2,6 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

Info
Die Gummidichtung in der Schutzkappe verhindert bei einem defekten Ventil das Ausströmen der Luft aus dem Reifen.

14.1 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

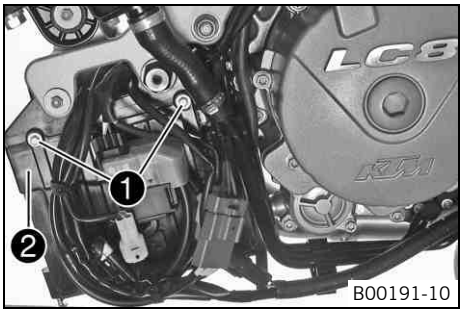
Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

- Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

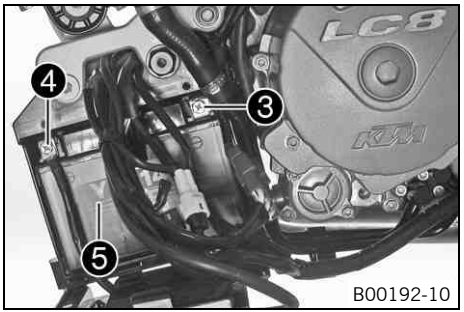
Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 81)



Hauptarbeit

– Kabelbinder entfernen.
– Stecker vom Startrelais abnehmen.
– Kabelstrang zur Seite drücken.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ nach unten klappen.

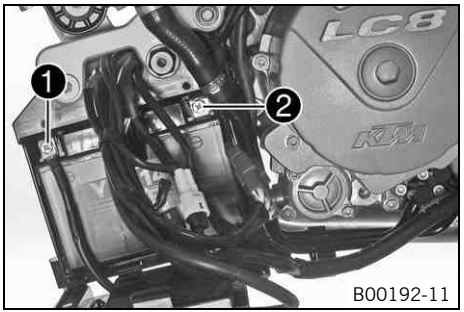


– Minuskabel ❸ der Batterie abklemmen.
– Pluskabel ❹ der Batterie abklemmen.
– Batterie ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

Info

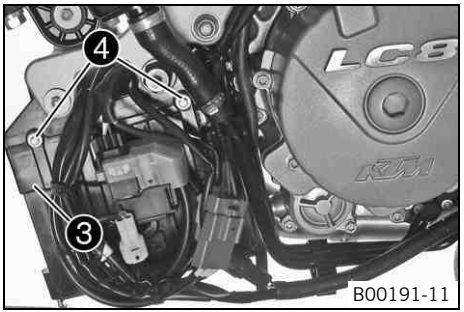
Motorrad nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben. In beiden Fällen können elektrische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden. Das Fahrzeug ist daher nicht mehr Verkehrssicher.

14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

– Batterie im Batteriefach positionieren.
– Pluskabel ❶ anklemmen.
– Minuskabel ❷ anklemmen.



– Abdeckung ❸ nach oben schwenken.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
– Stecker am Startrelais anstecken.
– Kabelstrang positionieren und mit Kabelbinder fixieren.

Nacharbeit

– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 81)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)

14.3 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

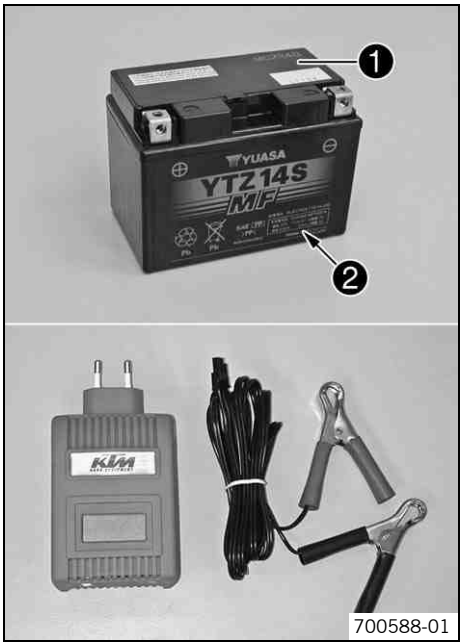
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 81)
- Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 113)



Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Batterie einbauen. (☛ S. 115)
– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 81)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)

14.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

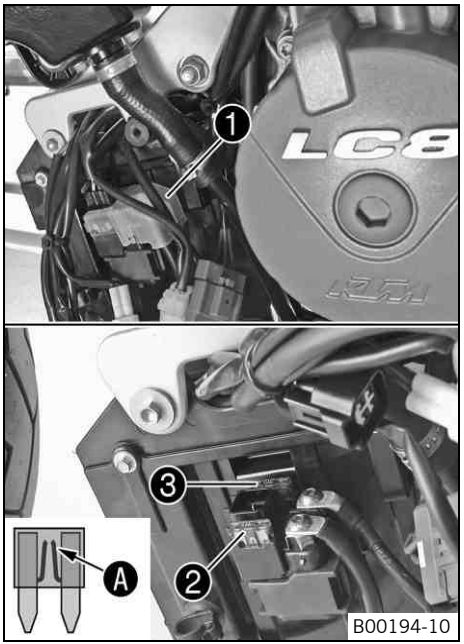
Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich neben der Batterie unter dem Bugspoiler.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 81)



Hauptarbeit

– Stecker und Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 181)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe ❶ und Stecker montieren.

Nacharbeit

– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 81)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)

14.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

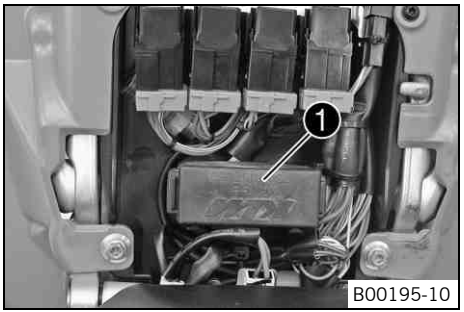
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

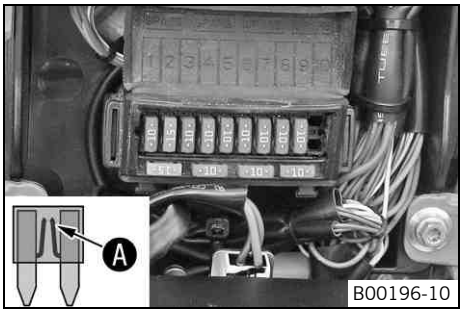


Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 82)

Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung
Sicherung **2** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **3** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **6** - 10 A - Hauptrelais, Kombiinstrument
Sicherung **7** - 10 A - Uhr
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **9** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 181)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 181)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

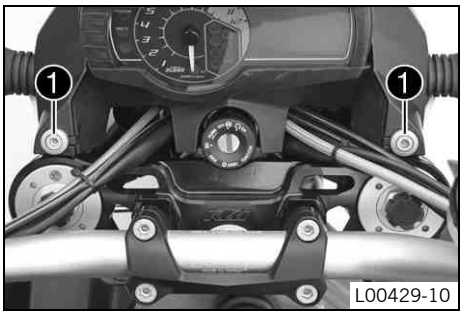
– Sitzbank montieren. (☛ S. 82)

14.6 Abblendlichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

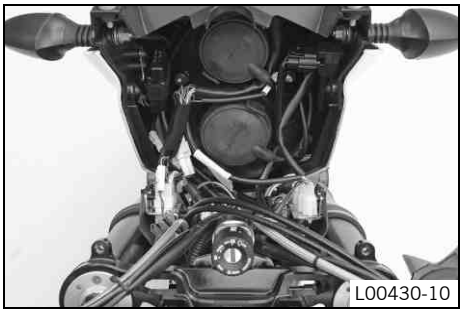


Vorarbeit

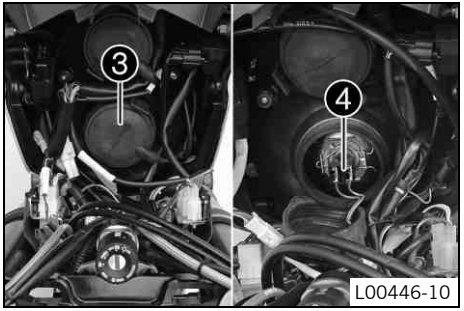
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.

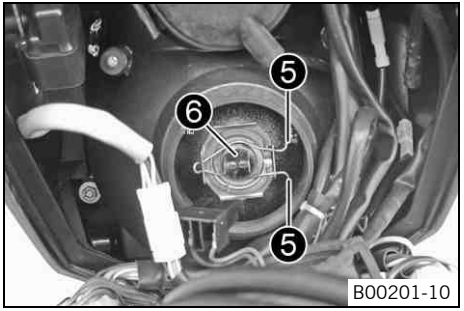

L00430-10

– Kotflügel mit einem Tuch abdecken.
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



L00446-10

– Schutzkappe ❸ entfernen.
– Steckverbindung ❹ trennen.



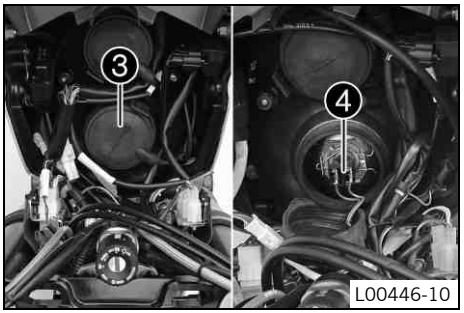
B00201-10

– Federbügel ❺ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❻ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

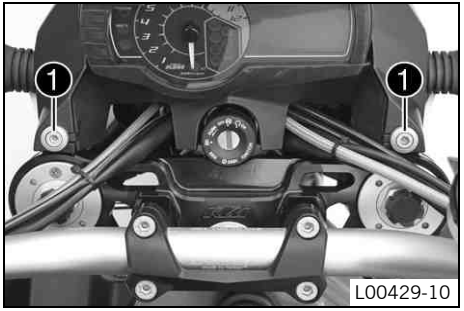
Abblendlicht (H7 / Sockel PX26d) (☛ S. 181)

Info

Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nasen in den Aussparungen eingreifen.



– Federbügel positionieren.
– Steckverbindung ❹ anstecken.
– Schutzkappe ❸ montieren.



– Scheinwerfermaske positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

14.7 Fernlichtlampe wechseln

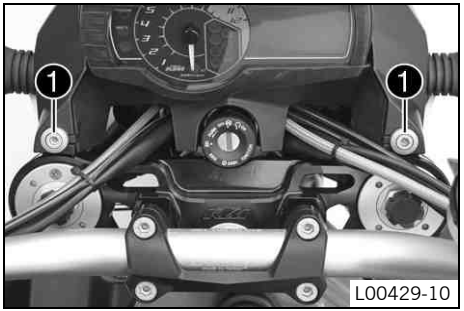
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

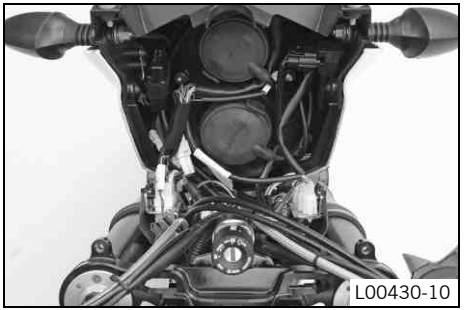
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.



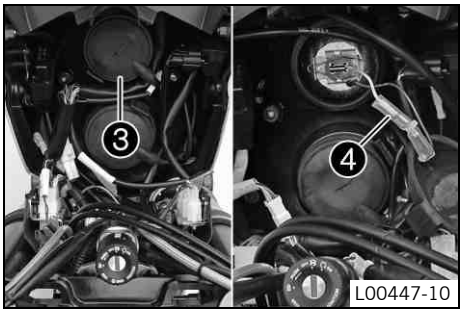
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.

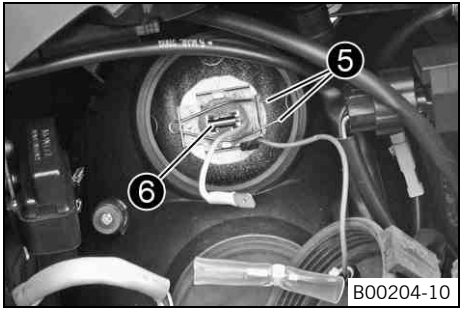


– Kotflügel mit einem Tuch abdecken.

– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.



– Schutzkappe ❸ entfernen.
– Steckverbindung ❹ trennen.



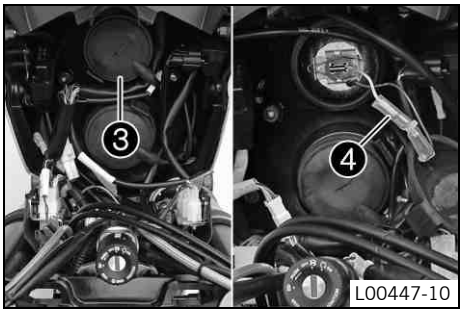
– Federbügel ❺ aushängen.
– Scheinwerferlampe ❻ entfernen.
– Neue Scheinwerferlampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Fernlicht (H3 / Sockel PX22s) (☛ S. 181)

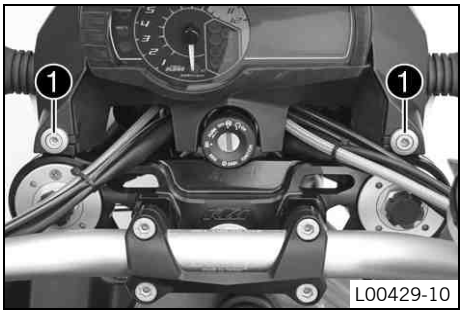
Info

Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nasen in den Aussparungen eingreifen.

– Federbügel positionieren.



– Steckverbindung ❹ anstecken.
– Schutzkappe ❸ montieren.



– Scheinwerfermaske positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

14.8 Begrenzungslichtlampe wechseln

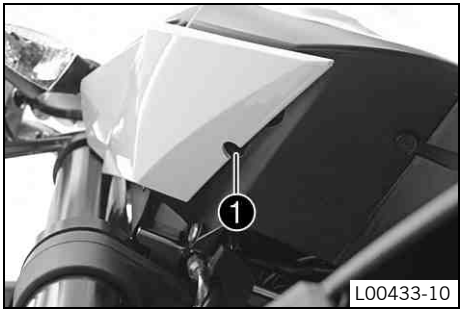
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

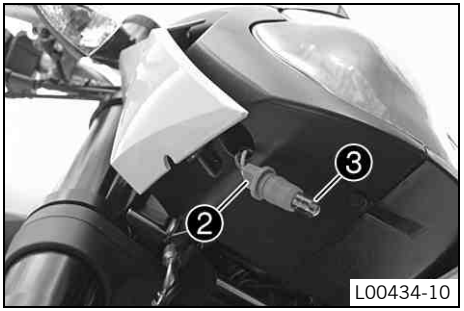
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.



Hauptarbeit

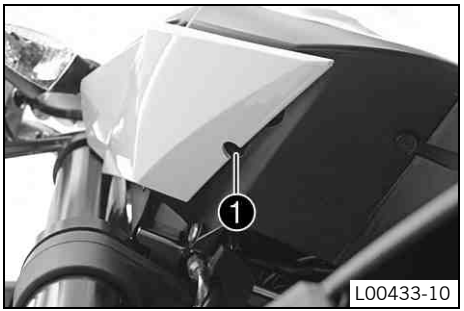
– Schraube ❶ entfernen.



– Scheinwerfermaskenspoiler leicht zur Seite drücken.
– Lampenfassung ❷ herausziehen.
– Lampe ❸ entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 181)

– Fassung mit Lampe vorsichtig in dem Halter im Scheinwerfer positionieren.



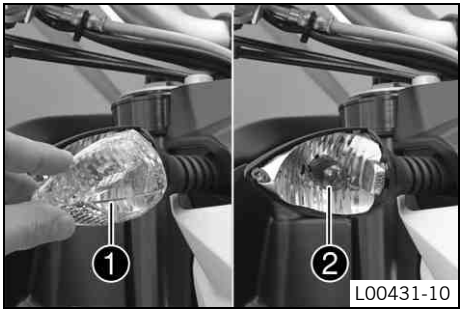
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

14.9 Blinkerlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig abnehmen.
– Lampe ❷ leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (☛ S. 181)

– Blinker auf Funktion kontrollieren.
– Streuscheibe positionieren.

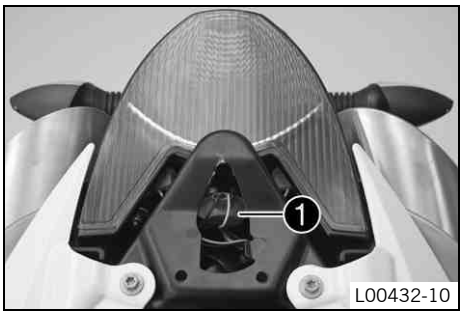
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

14.10 Bremslichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

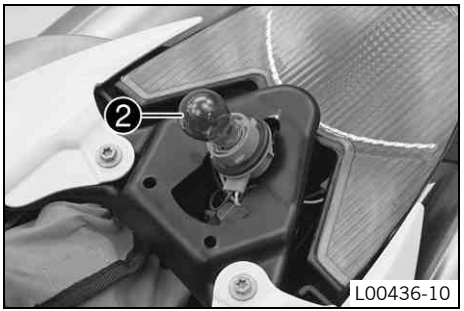


Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 82)

Hauptarbeit

– Lampenfassung ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Rücklicht nehmen.



– Lampe ❷ leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.
– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Bremslicht (PR21W / Sockel BAW15s) (☛ S. 181)

– Lampenfassung in das Rücklicht stecken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 82)
– Funktion der Bremslichtanlage kontrollieren.

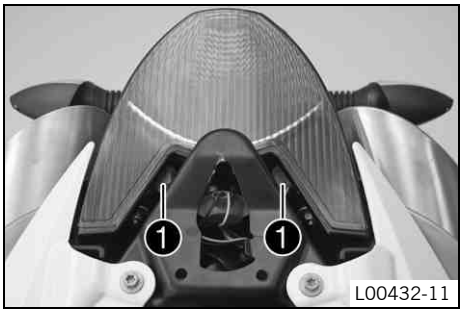
14.11 Rücklichtlampen wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

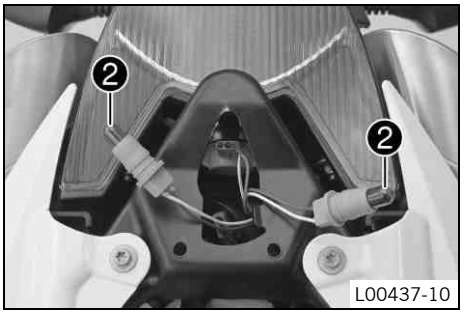
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 82)



Hauptarbeit

– Lampenfassungen ❶ vorsichtig aus dem Halter ziehen.



– Lampe ❷ entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

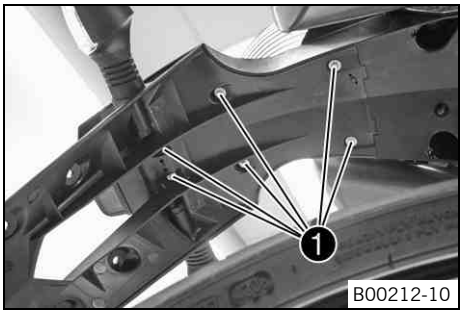
Rücklicht (WR5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 181)

– Fassungen mit Lampen vorsichtig in dem Halter im Rücklicht positionieren.

Nacharbeit

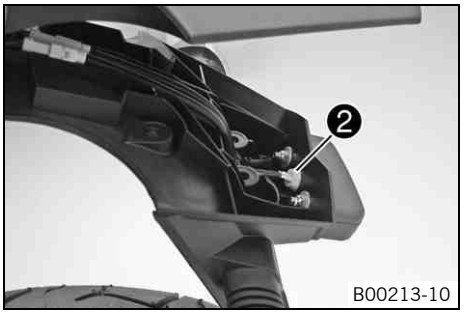
– Sitzbank montieren. (☛ S. 82)
– Funktion der Rücklichtlampen kontrollieren.

14.12 Kennzeichenbeleuchtung wechseln



Hauptarbeit

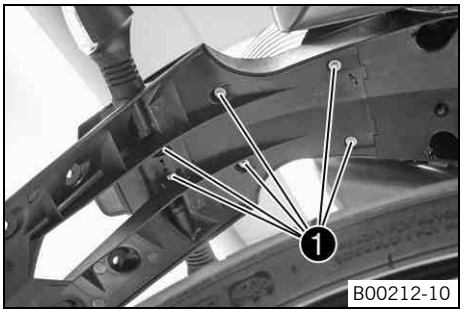
– Schrauben ❶ entfernen.



– Fassung ❷ vorsichtig aus dem Halter ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Kennzeichenbeleuchtung (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 182)

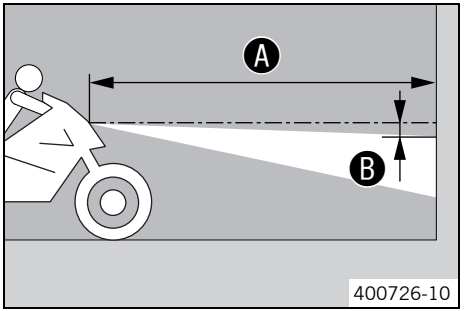
– Fassung mit Lampe vorsichtig in dem Halter positionieren.



– Kennzeichenhalter positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit
– Funktion der Kennzeichenbeleuchtung kontrollieren.

14.13 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

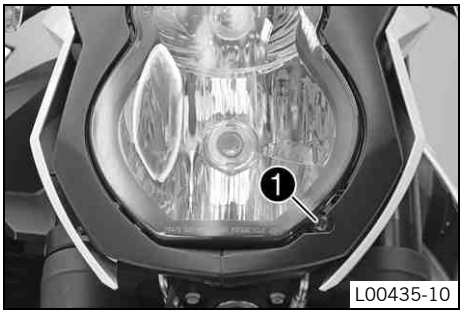
Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Scheinwerferleuchtweite einstellen.

14.14 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen



Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 135)

Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

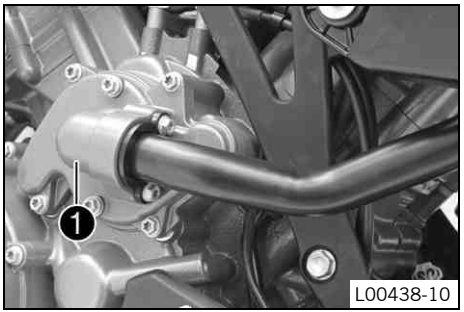
Vorgabe

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

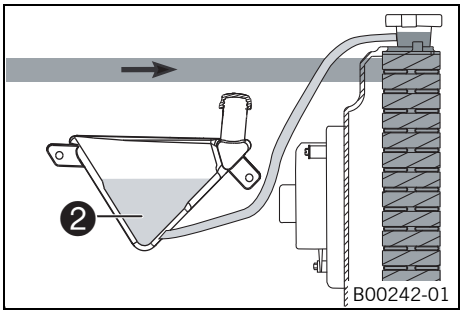
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❷ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt.

15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

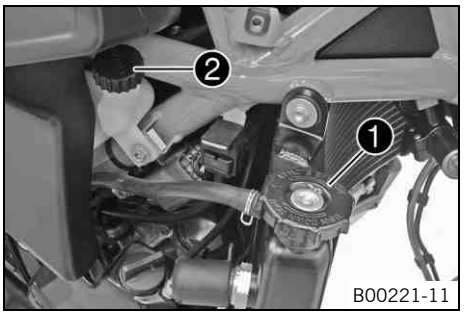
Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Spoiler ausbauen. (☛ S. 78)

Info
Nur rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit
– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ vom Ausgleichsbehälter entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **min** und **max** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
– Kühlflüssigkeit bis zur oberen Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 189)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 189)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 143)

– Verschluss ❷ vom Ausgleichsbehälter montieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 189)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 189)

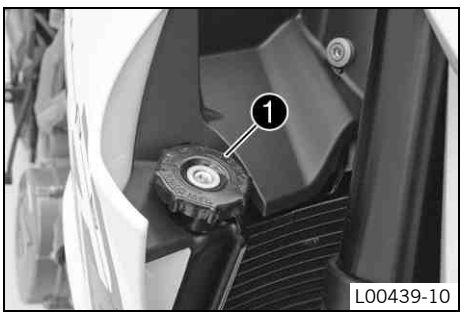
» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,50 l

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 143)

– Kühlerverschluss ❶ montieren.

Nacharbeit

– Spoiler einbauen. (☛ S. 79)



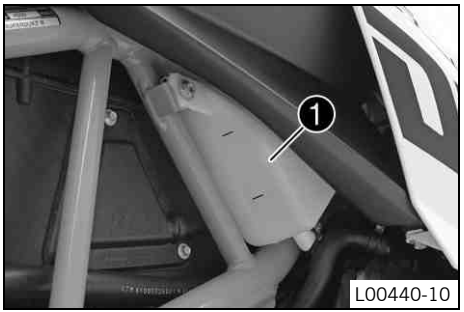
15.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **min** und **max** sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Spoiler ausbauen. (☛ S. 78)

Info
Nur rechte Seite ausbauen.

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter entfernen.

– Kühlflüssigkeit bis zur **max**-Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 189)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 189)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.
– Spoiler einbauen. (☛ S. 79)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 143)

15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

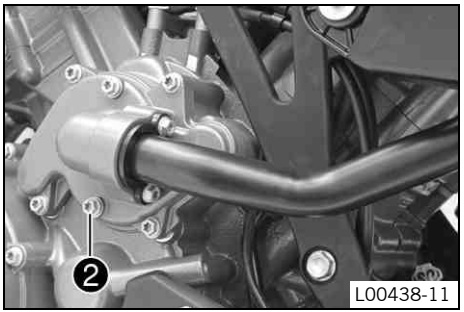
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Kühlerverschluss ❶ abnehmen.



– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❷ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

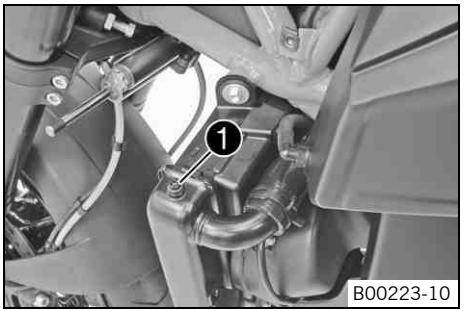
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

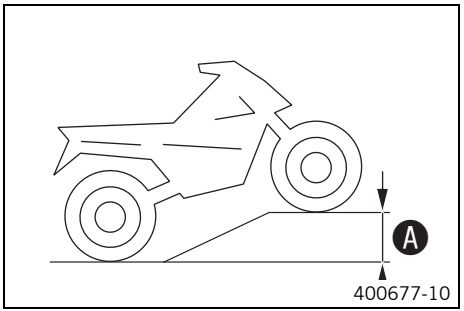


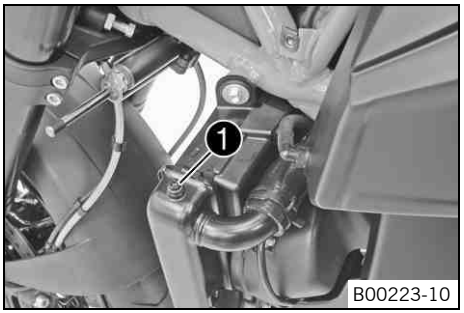
Vorarbeit

– Spoiler ausbauen. (☛ S. 78)

Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Ablassschraube am Wasserpumpendeckel festgezogen ist.
– Entlüftungsschraube ❶ entfernen.





– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied Ⓐ muss erreicht werden.

Vorgabe

Höhenunterschied Ⓐ	50 cm

Info

Damit die gesamte Luft aus dem Kühlsystem entweichen kann, muss das Fahrzeug vorne angehoben werden. Ein schlecht entlüftetes Kühlsystem hat eine verminderte Kühlleistung, der Motor kann dadurch überhitzen.

– Kühlerverschluss abnehmen und Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 189)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 189)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 140)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

✓ 6 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

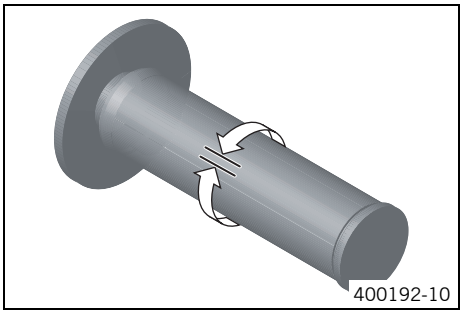
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 140)

Nacharbeit

– Spoiler einbauen. (☛ S. 79)

16 MOTOR ABSTIMMEN

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 147)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

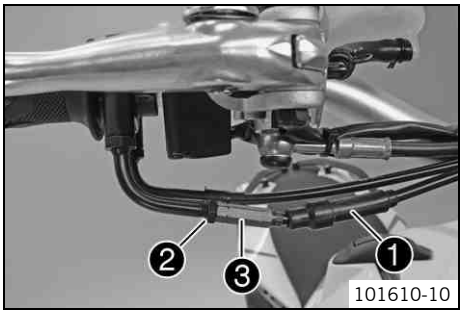
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 147)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen



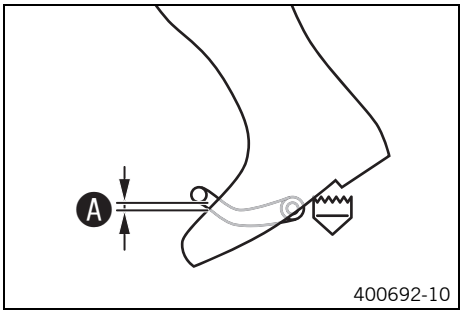
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Drosselklappensteller mit dem KTM-Diagnosetool in die Grundstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Kontermutter ❷ lösen.
– Gasbowdenzugspiel mit der Einstellschraube ❸ einstellen.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

– Kontermutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

16.3 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

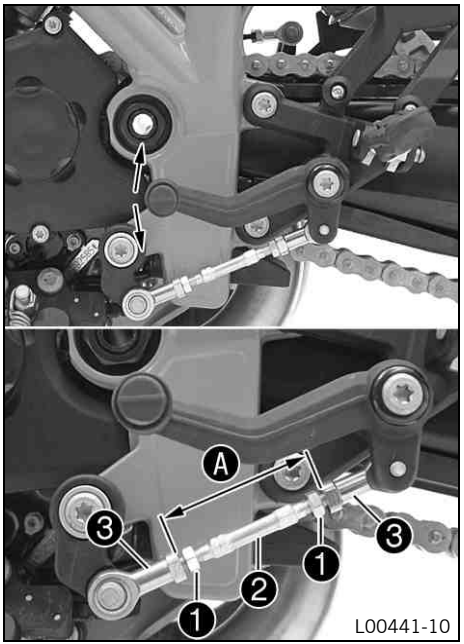


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 148)

16.4 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Muttern ❶ lösen und Schaltstange ❷ verdrehen, bis sich der Schalthebel in der gewünschten Position befindet.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	< 70 mm

Info

Der Abstand Ⓐ darf nicht überschritten werden!
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Muttern ❶ kontern.

✓ Die Gelenkköpfe ❸ sind nach dem Kontern der Muttern mittig und identisch zueinander ausgerichtet. Die freie Beweglichkeit in den Lagerschalen ist gewährleistet.

17.1 Motorölstand kontrollieren

Vorarbeit

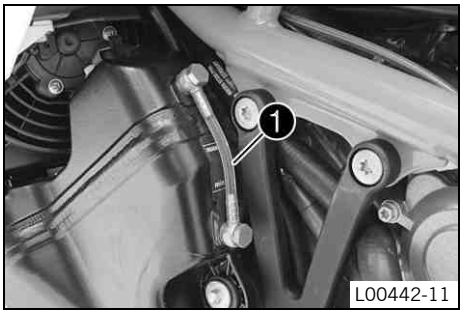
Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

✓ 6 Balken der Temperaturanzeige leuchten.



Hauptarbeit

– Motor abstellen.

– Motorrad auf waagrechter Fläche senkrecht abstellen (nicht auf den Seitenständer).

Info

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

– Motorölstand am Ölsteigrohr ❶ kontrollieren.

Der Motorölstand muss zwischen der **min**- und **max**-Markierung sein.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 156)

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen



B00119-01

- Motoröl ablassen, Ölfilter wechseln und Ölsiebe reinigen. (☛ S. 150)
- Motoröl einfüllen. (☛ S. 154)

17.3 Motoröl ablassen, Ölfilter wechseln und Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

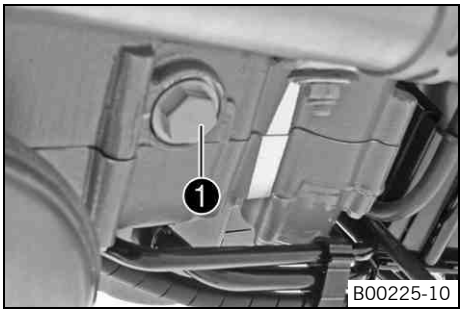
- Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

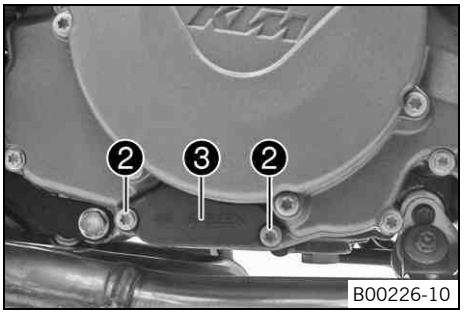
Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
- Bugspoiler ausbauen. (☛ S. 81)

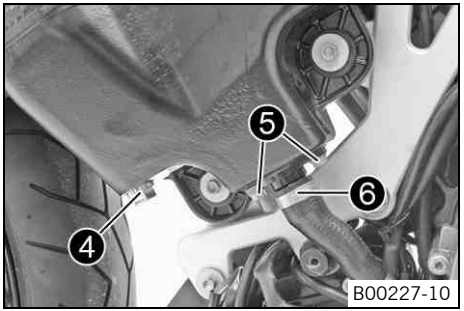


Hauptarbeit

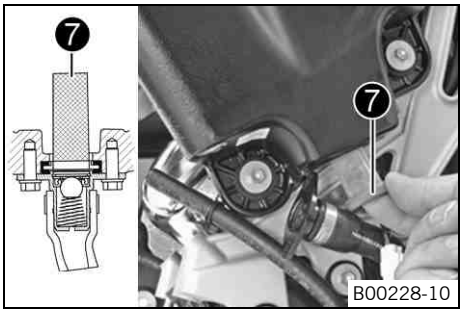
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.
– Motoröl aus dem Motor vollständig ablaufen lassen.



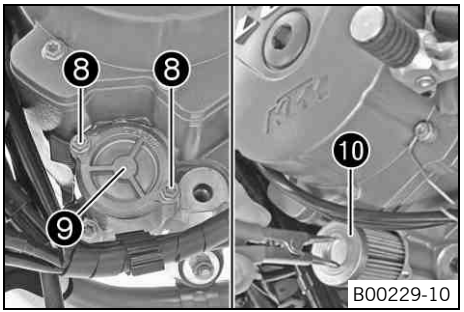
– Schrauben ❷ entfernen und Deckel ❸ abnehmen.
– Ölsieb mit einer Zange aus dem Motorgehäuse ziehen.



– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❹ entfernen.
– Motoröl aus dem Öltank vollständig ablaufen lassen.
– Schrauben ❺ entfernen und Ölleitung ❻ zur Seite schwenken.



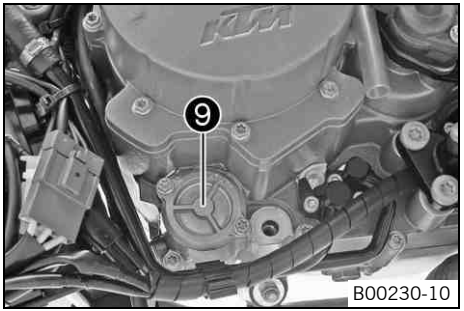
– Ölsieb ❼ aus dem Öltank ziehen.



– Schrauben ❽ entfernen. Ölfilterdeckel ❾ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❿ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

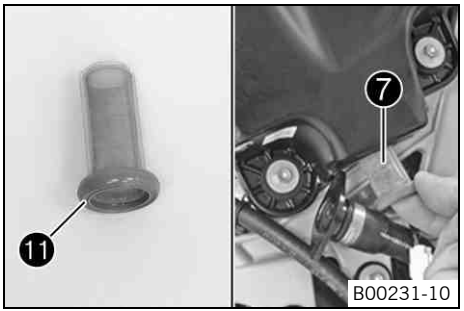
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Alle Ölsiebe und Ölablassschrauben mit Magnet gründlich reinigen.
– Alle Dichtflächen reinigen.



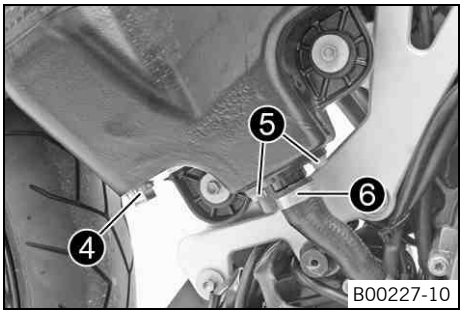
– Neuen Ölfilter einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen.
– Ölfilterdeckel ❾ montieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



– Dichtring ⓫ des Ölsiebes auf Beschädigungen und korrekten Sitz kontrollieren.
– Ölsieb ❼ in den Öltank stecken.

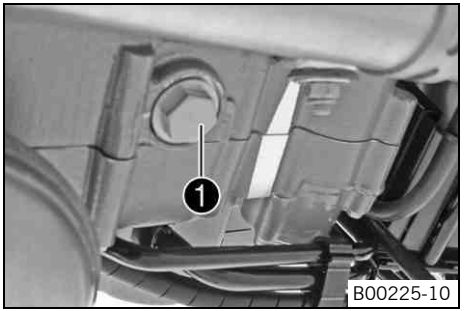


– Ölleitung ❻ positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm

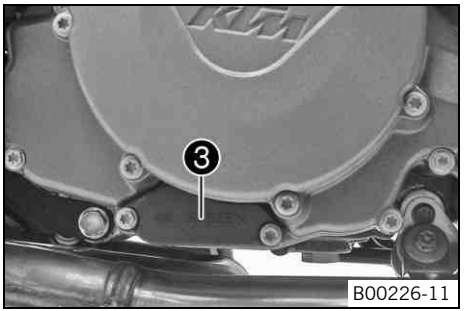
– Ölablassschraube ❹ mit Magnet und neuer Dichtung montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	25 Nm



– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M22x1,5	35 Nm



– Ölsieb mit der Markierung **TOP** nach oben in das Motorgehäuse schieben.
– Formring im Deckel ❸ auf Beschädigungen und korrekten Sitz kontrollieren.
– Deckel positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Bugspoiler einbauen. (☛ S. 81)

17.4 Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

Vorarbeit
– Spoiler ausbauen. (☛ S. 78)

Info
Nur rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit

– Die Ölmenge ist in zwei Arbeitsschritten einzufüllen.

Motoröl	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 189)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 190)

– Verschlussschraube ❶ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teil-menge) ca.	2,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 189)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 190)

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

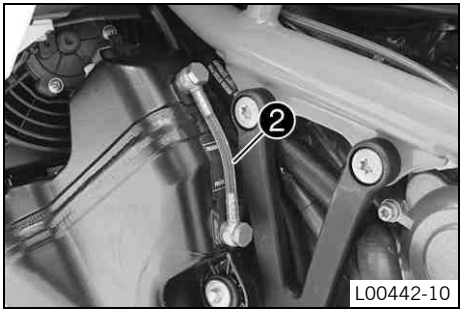
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.

✓ 6 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Schmiersystem auf Dichtheit kontrollieren.
– Motor abstellen.



– Motorrad auf waagrechter Fläche senkrecht abstellen (nicht auf den Seitenständer).
– Verschlussschraube entfernen.
– Motoröl bis zur **max**-Markierung des Ölsteigrohrs ❷ auffüllen.

Motoröl (2.Teilmenge) ca.	0,50 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 189)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 190)

– Verschlussschraube montieren.

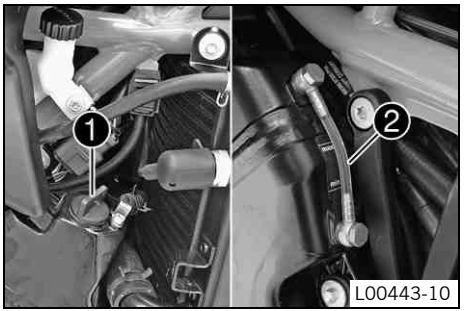
Nacharbeit
– Spoiler einbauen. (☛ S. 79)

17.5 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor korrigiert werden.

Vorarbeit
– Spoiler ausbauen. (☛ S. 78)

Info
Nur rechte Seite ausbauen.



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.

– Motoröl bis zur **max**-Markierung des Ölsteigrohrs ❷ auffüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 189)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 190)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Nacharbeit

– Spoiler einbauen. (☛ S. 79)

18 REINIGUNG, PFLEGE

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

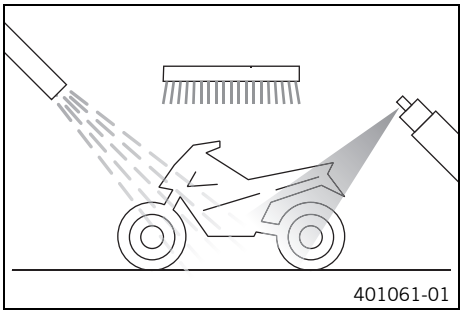
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 193)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 84)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 193)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 192)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 193)

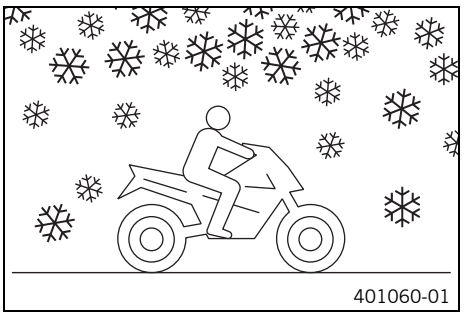
– Zünd-/Lenkschloss schmieren.

Universal Ölspray (☛ S. 194)

18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 158)
– Bremsanlage reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 84)

19.1 Lagerung

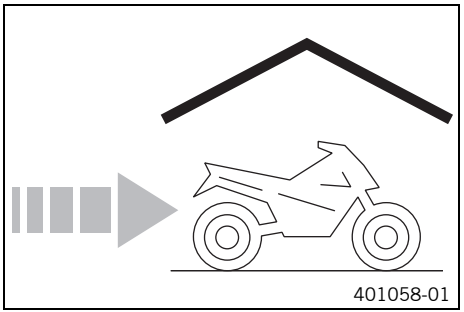
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der autorisierten KTM-Fachwerkstatt) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in der autorisierten KTM-Fachwerkstatt zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 158)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 150)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 137)
– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

  Kraftstoffzusatz (☛ S. 192)

– Kraftstofftank möglichst bis zum Aufleuchten der Kraftstoffpegelwarnlampe und dem Wechsel der Anzeige auf **TRIP F** leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 112)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 113)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 116)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

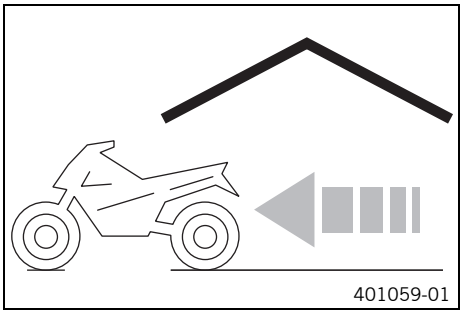
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 76)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 77)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 77)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 76)
- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 116)
- Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 115)
- Uhrzeit einstellen. (☛ S. 32)
- Kraftstoff tanken. (☛ S. 59)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 49)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 50)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 116) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1** oder **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 121)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 119)
	Zünd-/Lenkschloss bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Not-Aus-Schalter kontrollieren. 🔧 – Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
	Sicherheitsstartsystem defekt	– Sicherheitsstartsystem kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kombiinstrument defekt	– Kombiinstrument kontrollieren. 🔧
	Steuergerät E-Startersperre defekt	– Steuergerät E-Startersperre kontrollieren. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Sicherheitsstartsystem defekt	– Sicherheitsstartsystem kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheitsstartsystem defekt	– Sicherheitsstartsystem kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter wechseln. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 137)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. (☛ S. 141) – Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 143)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln.
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 121)
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren.
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren.
	Luft im Kühlsystem	– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 143)
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 59)
	Sicherung **1** oder **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 121)
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 149)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 150)
Scheinwerfer und Rücklicht funktionieren nicht	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 121)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 121)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 116)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 121)
Geschwindigkeitsanzeige im Kombiinstrument funktioniert nicht	Kabelstrang vom Raddrehzahlgeber beschädigt bzw. Stecker oxydiert	– Raddrehzahlgeber kontrollieren. 🔧

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Schaltkreis Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 07 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis B - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis B - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 11 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 14 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 17 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 18 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 24 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Spannungsversorgung - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 25 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Seitenständer - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 34 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 38 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 2 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 45 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 46 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 2, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 49 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller Kreis A - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 50 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensteller Kreis B - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 54 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 5x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Sekundärluftventil - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Sekundärluftventil - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 68 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Anschluss undicht

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 69 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 2 - Anschluss undicht

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 91 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation

22 TECHNISCHE DATEN

22.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	999 cm³
Hub	62,4 mm
Bohrung	101 mm
Verdichtung	11,5:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser	
Auslass	33 mm
Einlass	38 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	35:67
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:36

2. Gang	16:30
3. Gang	20:30
4. Gang	21:27
5. Gang	23:26
6. Gang	25:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	NGK LKAR8BI-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min
Starthilfe	E-Starter

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Schraube Ölspritzrohr	M4	6 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalenhalteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Winkelstutzen am Ventildeckel	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	8 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Dämpfungsgewicht Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufnabe	M6	13 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Lagerbolzen im Generatordeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpengehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm	**Loctite® 243™**

Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M8	15 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M8	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspannschiene	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M8	1. Stufe 18 Nm 2. Stufe 23 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm	–
Mutter Zylinderkopf (außen liegend)	M10	1. Stufe 23 Nm 2. Stufe 34 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Ringschlüsselaufsatz 13 mm (60029081000)
			geölt mit Motoröl
Mutter Zylinderkopf am Steuerkettenschacht	M10	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 38 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Lagerbolzen Steuerdoppelrad	M10	30 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf in Motorgehäuse	M10	20 Nm	–

Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10	15 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 60°	–
Zündkerze	M12x1,25	18 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Zylinderkopf (2. Zylinder)	M12x1,5	25 Nm	–
Verschlussschraube Ölfiltergehäuse	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**
Entlüftungsstutzen Generatordeckel	M16x1,5	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rotor	M16x1,5	150 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M16x1,5	20 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	10 Nm	**Loctite® 577™**
Mutter Ausgleichswelle	M20x1,5	120 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M22x1,5	35 Nm	–
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 189)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 190)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,10 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 189)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 189)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	18,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 190)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 ROMA PA
Federbein	**WP Suspension** 4618 BAVP DCC
Federweg	
vorne	135 mm
hinten	150 mm

22 TECHNISCHE DATEN

Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
Bremsscheibe - Verschleißgrenze	
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,4 bar
hinten	2,4 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,4 bar
hinten	2,6 bar
Sekundärübersetzung	16:38
Kette	5/8 x 5/16” X-Ring
Steuerkopfwinkel	67,3°
Radstand	$1.450_{\pm 10}$ mm
Sitzhöhe unbelastet	850 mm
Bodenfreiheit unbelastet	150 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	186 kg

Höchstzulässige Achslast vorne	180 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	387 kg

22.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	58011109130	30 A
Abblendlicht	H7 / Sockel PX26d	12 V 55 W
Fernlicht	H3 / Sockel PX22s	12 V 55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Rücklicht	WR5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Bremslicht	PR21W / Sockel BAW15s	12 V 21 W

Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

22.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
120/70 ZR 17 M/C 58W TL Metzeler Sportec M5 Interact	**180/55 ZR 17 M/C 73W TL** Metzeler Sportec M5 Interact
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

22.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.7J.31
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 ROMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	13 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	12 Klicks
Standard	10 Klicks
Sport	8 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	5 Umdrehungen
Standard	5 Umdrehungen

Sport	5 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	352 mm
Federrate	
weich	9 N/mm
mittel (Standard)	9,5 N/mm
hart	10 N/mm
Gabellänge	757 mm
Luftkammerlänge	100±20 mm

Gabelöl pro Gabelbein	517 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 188)

22.8 Federbein

Federbeinartikelnummer	15.18.7J.05
Federbein	**WP Suspension** 4618 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	12 Klicks
Standard	10 Klicks

Sport	8 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	6 mm
Standard	6 mm
Sport	6 mm
Federrate	
weich	160 N/mm
mittel (Standard)	170 N/mm
hart	180 N/mm
Federlänge	185 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	17 mm
Einbaulänge	392 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 190)

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Sitzbankbefestigung am Kraftstofftank	M5	4 Nm	–
Schraube Tankverschluss	M5	5 Nm	–
Mutter Rücklicht	M6	8 Nm	–

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bugspoiler	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fersenschutz	M6	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halter Kraftstofftank	M6	6 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltstange	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M6	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spoiler	M6	6 Nm	–
Schraube Spritzschutz Hinterrad	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M8	35 Nm	–
Schraube Auspuffschelle am Krümmer	M8	8 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm	–
Schraube Klemme Lenkungsdämpfer	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpfer an Klemme	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Rahmenausleger oben	M8	25 Nm	–
Schraube Rahmenausleger unten	M8	25 Nm	–
Schraube Schalthebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Umlenkung Schaltwelle	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8		**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Halter Kraftstofftank	M10	15 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm	–
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständeraufnahme	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Motoraufhängung	M10	45 Nm	–
Kettenradbolzen	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Lambdasonde	M18x1,5	45 Nm	–
Mutter Sitzbankschloss	M19x1	8 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	12 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach

– SAE (☛ S. 195) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

nach

– ISO VG (15)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 195)
– SAE (☛ S. 195) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 195)
– SAE (☛ S. 195) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 195) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

25 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 14

Abblendlichtlampe
wechseln 123

Abbremsen 55

Anhalten 56

Arbeitsregeln 11

B

Batterie
ausbauen 113
einbauen 115
laden 116

Bedienungsanleitung 12

Begrenzungslichtlampe
wechseln 128

Beifahrerfußrasten 42

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8

Betriebsstoffe 13

Blinkcode
Motorsteuerung 168-173

Blinkerlampe
wechseln 130

Blinkerschalter 26

Bordwerkzeug 41

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 101
der Vorderradbremse kontrollieren 96

Bremsen 55

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 100
der Vorderradbremse nachfüllen 95

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 99
der Vorderradbremse kontrollieren 94

Bremslichtlampe
wechseln 131

Bremsscheibe der Hinterradbremse
kontrollieren 98

Bremsscheiben der Vorderradbremse
kontrollieren 93

Bugspoiler
ausbauen 81
einbauen 81

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 109

E

Einsatzdefinition 8

Ersatzteile 13

E-Starterknopf 27

INDEXVERZEICHNIS

F

Fahren **52**
Anfahren 51
Fahrgestellnummer 20
Fahrzeug
beladen 47
Fahrzeugansicht
hinten rechts 18
vorne links 16
Federbein **64**
Druckstufendämpfung Allgemein 68
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 69
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 68
Federvorspannung einstellen 71
Zugstufendämpfung einstellen 70
Federbeinartikelnummer 22
Fehlersuche 165-167
Fernlichtlampe
wechseln 125
Frostschutz
kontrollieren 137
Füllmenge
Kraftstoff 179
Kühlflüssigkeit 179
Motoröl 179
Fußbremshebel **44**
Grundstellung einstellen 98

G

Gabel **64**
Druckstufe einstellen 64
Federvorspannung einstellen 66
Gabelbeine entlüften 78
Zugstufe einstellen 65
Gabelartikelnummer 22
Garantie 13
Gasbowdenzugspiel
einstellen 147
kontrollieren 146
Gasdrehgriff 24
Gepäck 47
Gepäckschlaufen 40
Gewährleistung 13

H

Halteriemen 41
Handbremshebel **23**
Grundstellung einstellen 93
Hauptsicherung
wechseln 119
Helmsicherung **42**
am Fahrzeug montieren 83
Hilfsstoffe 13

Hinterrad
ausbauen 106
einbauen 107
Hupentaster 24

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 45
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 49
nach der Lagerung 164

K

Kennzeichenbeleuchtung
wechseln 134
Kette
kontrollieren 88
reinigen 84
Verschmutzung kontrollieren 83
Kettenführung
kontrollieren 88
Kettenrad
kontrollieren 88
Kettenritzel
kontrollieren 88
Kettenspannung
einstellen 86
kontrollieren 85
Kombiinstrument
Anzeige Umgebungstemperatur 35
Anzeige **ODO** 33
Anzeige **TRIP 1** einstellen/zurücksetzen 33
Anzeige **TRIP 2** einstellen/zurücksetzen 34
Anzeige **TRIP F** 35
Display 30
Drehzahlmesser 29
Funktionstasten 28
Geschwindigkeitsanzeige 31
Kilometer oder Meilen einstellen 31
Kontrolllampen 29
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 37
Temperatureinheit einstellen 35
Übersicht 28
Uhrzeit 32
Uhrzeit einstellen 32
Warnung vor Straßenglätte 36
Kontrolllampen 29
Kühlflüssigkeit
ablassen 141
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 140
kontrollieren 137
Kühlsystem 137
befüllen/entlüften 143
Kundendienst 14

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 91
Kupplungshebel 23
Grundstellung einstellen 91

L

Lagerung 162
Lenkerposition 73
einstellen 73
Lenkschloss 27
Lenkungsdämpfer 74
einstellen 74
Lichthupentaster 25
Lichtschalter 25

M

Motor
einfahren 46
Motornummer 21
Motoröl
ablassen 150
einfüllen 154
nachfüllen 156
wechseln 150
Motorölstand
kontrollieren 149
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 76
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 77
reinigen 158
von Hebevorrichtung hinten nehmen 76
von Hebevorrichtung vorne nehmen 77

N

Not-Aus-Schalter 26

O

Ölfilter
wechseln 150
Ölsiebe
reinigen 150

P

Parken 56
Pflege 158-161

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 112
Reifenzustand
kontrollieren 110
Reinigung 158-161
Rücklichtlampen
wechseln 132

S

Schalten 52
Schalthebel **43**
Grundstellung einstellen 148
Grundstellung kontrollieren 147
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 136
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 135
Schlüsselnummer 21
Schutzkleidung 11
Seitenständer 44
Service 14
Serviceplan 61-63
Sicherer Betrieb 10
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 121
Sitzbank
abnehmen 82
montieren 82
Sitzbankschloss 40
Spoiler
ausbauen 78
einbauen 79
Startvorgang 50

T

Tanken
Kraftstoff 59
Tankverschluss
öffnen 37
schließen 39
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 184
Anzugsdrehmomente Motor 175
Elektrik 181
Fahrgestell 179
Federbein 183
Füllmengen 179
Gabel 182
Motor 174
Reifen 182
Transport 58
Typenschild 20

U

Umwelt 11

V

Vorderrad
ausbauen 103
einbauen 104

W

Warnung vor Straßenglätte 36

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 160

Z

Zubehör 13
Zündschloss 27

WWW.KTM.COM

3211960de
11/2012

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM